

tanz nrw13

FESTIVAL FÜR ZEITGENÖSSISCHEN TANZ
BOHN DÜSSELDORF ESSEN KÖLN KREFELD MÜNSTER VIERSEN WUPPERTAL

27. APRIL - 7. MAI 2013

FESTIVAL OFFICE

c/o tanz performance köln

Melchiorstr. 3

50670 Köln

Fon +49 (0) 221.722 133

PRESSE

Katja Roters

presse@tanzperformance.net

T. 015119355937 oder 02841-27875

PRESSEMAPPE

INFORMATIONEN FÜR JOURNALISTEN

Auf unserer Website www.tanz-nrw-13.de finden Sie Details zu allen Produktionen, Künstlern sowie weitere Informationen rund um das Festival.

INTERVIEWS

Für die Vereinbarung von Interviewterminen mit Veranstaltern der Städte und den Künstlern von tanz nrw 13 stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung. Bitte schicken Sie eine E-Mail mit Ihrer Anfrage an presse@tanzperformance.net

BILDARCHIV

Im Bildarchiv unserer Homepage finden Sie zu jeder Produktion Bildmaterial zum honorarfreien Download. Bitte beachten Sie, dass das Bildmaterial ausschließlich zur Berichterstattung im Zusammenhang mit tanz nrw 13 unter Beachtung des Copyrights genutzt werden kann.

AKKREDITIERUNG

Gerne nehmen wir Ihre Reservierung von Pressekarten für die Vorstellungen entgegen. Das Akkreditierungsformular finden Sie unter Presse auf www.tanz-nrw-13.de. Bitte schicken Sie das Formular und Ihre Angaben zur geplanten Berichterstattung bis zum 12. April zurück an presse@tanzperformance.net. Natürlich können Sie Ihre Kartenwünsche auch ohne das online-Formular zu benutzen unter der E-Mail presse@tanzperformance.net anfragen. Selbstverständlich besteht auch die Möglichkeit, Pressekarten telefonisch zu reservieren: 015119355937 oder 02841-27875. Die reservierten Tickets erhalten Sie dann am Presstisch im jeweiligen Spielort.

PRESSEVERTEILER

Für die Aufnahme in unseren Presseverteiler schicken Sie bitte eine E-Mail mit Ihren Kontaktdaten an presse@tanzperformance.net oder tragen sich auf der Homepage in den Presseverteiler ein.

NEWSLETTER

Über unseren Newsletter erfahren Sie regelmäßig Neuigkeiten und aktuelle Entwicklungen im Vorfeld des Festivals. Abonnieren Sie unseren Newsletter unter www.tanz-nrw-13.de

FACEBOOK

Verfolgen Sie auch unsere Aktivitäten auf facebook; hier stellen wir Ihnen tagesaktuelle Informationen zur Verfügung. Kommunizieren Sie gerne auch auf diesem Wege mit uns!
[facebook.com/tanznrw13](https://www.facebook.com/tanznrw13)

Sprechzettel

des nordrhein-westfälischen Kulturstaatssekretärs

Bernd Neuendorf

anlässlich des Pressegesprächs

zum Festival „tanz nrw 13“

am 19. Februar 2013 im Tanzhaus NRW (Düsseldorf)

- Es gilt das gesprochene Wort -

Anrede,

Nordrhein-Westfalen zeichnet sich durch eine große, sehr experimentierfreudige freie Szene aus. Und genau hierfür wird das Festival „tanz nrw 13“ in Bonn, Düsseldorf, Essen, Köln, Krefeld, Münster, Viersen und Wuppertal von Ende April bis Anfang Mai eine Plattform bieten. Tanz „made in NRW“ erhält durch die gute Zusammenarbeit von Kommunen und Veranstaltern eine NRW-weite Bühne.

Viele unserer Festivals, seien es die *Stücke* in Mülheim, das Kinder- und Jugendtheaterfestival *Westwind* oder jetzt *Tanz NRW* sind spannende und begeisternde Angebote für Menschen aller Generationen und aller Kulturen. Denn Tanz hat etwas Verbindendes. Darüber hinaus laden die Festivals Theatermacher, regionale und internationale Künstlerinnen und Künstler zur Auseinandersetzung ein.

Gerade die freie Szene, die im Fokus des Programms steht, erkundet immer wieder Neuland, sucht unkonventionelle Formate oder auch Orte. Die Künstlerinnen und Künstler der freien Szene sind überaus innovativ. Sie erfinden sich und ihre Arbeit immer wieder neu. Das kann sich in Arbeiten zwischen Performance und Installation spiegeln oder in der Auseinandersetzung mit anderen Kulturen.

Mutige künstlerische Konzepte und Praktiken der Tanzschaffenden laden ein zum Dialog. Gemeinsam mit den großen Ballett- und Tanzensembles, mit den Hochschulen und den großen Gastspielanbietern schafft diese freie Szene quirlige, spannende und junge Produktionen.

Die Landesregierung unterstützt nachhaltige Impulse zur Profilierung dieser Szene mit einem langfristig angelegten Konzept. Unsere Förderbereiche werden in enger Zusammenarbeit mit den Partnern in der Kunst ständig weiter entwickelt. Die Förderung der Produktionszentren, die Spitzenförderung für Ensembles und die Ermöglichung von Residenzen sind dabei sehr wichtig und bundesweit herausragend. Vorreiter ist Nordrhein-Westfalen bei der Entwicklung von Projekten mit Jugendlichen und für ein junges Publikum. Gerade für junge Menschen weitet die eigene künstlerische Praxis die Sinne für den Tanz auf der Bühne.

Durch den Tanz sind wir unserem Ziel als Kinder- und Jugendkulturland NRW mit großen und wichtigen Schritten näher gekommen. Tanz in Schulen, Take-off: Junger Tanz und vieles mehr ergeben ein bundesweit einmaliges Angebot.

Das biennale Festival „tanz nrw 13“, initiiert durch die Tanzproduzenten-Konferenz NRW (TpK), findet bereits zum vierten Mal statt. Ausgewählten Choreografinnen und Choreografen zeigen ihre neuesten Produktionen. Das Programm spiegelt das umfangreiche Spektrum und das kreative Potential der Tanzschaffenden. Acht Theater und Städte in NRW kooperieren dabei erfolgreich. Sie schaffen ein Forum und Möglichkeiten, die jeder einzeln nicht realisieren könnte. Die Landesregierung fördert das Festival deshalb mit 120.000 Euro.

Ich bin sicher, dass „tanz nrw 13“ zu einem echten Erfolg wird und freue mich darauf, die eine oder andere Veranstaltung besuchen zu können. Ich danke allen, die am Zustandekommen des Festivals mitgewirkt haben und wünsche „tanz nrw 13“ viel Erfolg!

DAS FESTIVAL tanz nrw aktuell

Auch in 2013 präsentiert das biennale **Festival tanz nrw** wieder eine Auswahl herausragender freier Tanzproduktionen aus NRW. Tanzinteressierten bietet es einen umfassenden Überblick über aktuelle Entwicklungen und individuelle Künstlerprofile in der nordrhein-westfälischen Tanzszene. Die nunmehr vierte Edition von tanz nrw verbindet vom 27. April bis 7. Mai 2013 acht Städte NRWs (Bonn, Düsseldorf, Essen, Köln, Krefeld, Münster, Viersen, Wuppertal) zu einem regionalen Festival mit internationaler Ausstrahlung.

Ausgewählt wurden insgesamt 26 Produktionen von 24 Choreografen und Kompanien. Darüber hinaus erwartet die Zuschauer in den verschiedenen Städten ein umfangreiches Rahmenprogramm mit weiteren Veranstaltungen in der Reihe EXTRA: u.a. Performances, Einführungen, Open Studios, Ausstellungen und Diskussionen.

FESTIVALORTE sind u.a.:

tanzhaus nrw Düsseldorf, PACT Zollverein Essen, Kammerspiele Bad Godesberg, theaterimballsaal Bonn, Brotfabrik Bühne Bonn, Halle Kalk Köln, Alte Feuerwache Köln, Fabrik Heeder Krefeld, Theater im Pumpenhaus Münster, Wuppertal: Café Ada, Haus der Jugend Barmen, Schauspiel Bochum/
Kammerspiele, Viersen: öffentlicher Raum

DAS FESTIVAL tanz nrw 13

Das Festival ist eine biennale Präsentation aktueller zeitgenössischer Tanzproduktionen in und aus NRW. Es ist seit 2007 ein erfolgreiches Modell, das durch das nachhaltige Zusammenarbeiten mehrerer Tanzinstitutionen und Tanzproduzenten die Außenwirkung und das Interesse für den Tanz in NRW – beim Publikum und bei Fachleuten – stärkt und vernetzte Strukturen aufbaut. Auch in 2013 wird das Festival eine konzentrierte Auswahl von herausragenden freien NRW-Tanzproduktionen präsentieren. Es bietet Tanzinteressierten einen umfassenden Überblick über aktuelle Tanzproduktionen aus NRW, zeigt Entwicklungen, Experimente und individuelle Profile der NRW ChoreografInnen, macht sie mit verstärkten öffentlichkeitswirksamen Maßnahmen einem breiten Publikum zugänglich und lenkt die Aufmerksamkeit des (inter)nationalen Fachpublikums auf das künstlerische Tanzschaffen in NRW. Es vernetzt Künstler und Institutionen und verwebt die Aktivitäten aller Teilnehmer.

tanz nrw 13 in ZAHLEN

8 Städte und 1 Satellit

11 Tage

17 Spielorte

25 Kompanien

28 Produktionen

49 Veranstaltungen

tanz nrw 13

FESTIVAL FÜR ZEITGENÖSSISCHEN TANZ
BONN DÜSSELDORF ESSEN KÖLN KREFELD MÜNSTER VIERSEN WUPPERTAL

27. APRIL - 7. MAI 2013

VERANSTALTER UND INITIATOR des Festivals ist die Veranstaltergemeinschaft der **Tanzproduzenten-Konferenz NRW (TpK)**, ein städteübergreifender und kulturpolitischer Zusammenschluss von Institutionen in Nordrhein-Westfalen, die sowohl Tanz veranstalten als auch produzieren. Intention der Kooperation ist die professionelle Tanzszene der Region durch intensive Vernetzung zu stärken, ihr Image im In- und Ausland zu fördern und KünstlerInnen aus NRW international bekannter zu machen. Mitglieder der 2004 gegründeten Tanzproduzenten-Konferenz sind das tanzhaus nrw Düsseldorf, PACT Zollverein Essen, die Kulturbüros/-ämter der Städte Köln, Krefeld, Viersen und Wuppertal, die Stadt Bonn mit der Broffabrik Bonn und dem Theater im Ballsaal, sowie tanz performance Köln und das Theater im Pumpenhaus Münster.

tanz nrw 13 wird gefördert durch:

Ministerium für Familie, Kinder,
Jugend, Kultur und Sport
des Landes Nordrhein-Westfalen



KUNSTSTIFTUNG NRW



NRW KULTUR
INTERNATIONAL

tanzhaus nrw
DÜSSELDORF

pact
ZOLLVEREIN

FREUDE.
JOY.
JOIE.
BONN.

Stadt Köln

KULTUR
BÜRO
KREFELD

THEATER IM
PUMPENHAUS



SW

STADT WUPPERTAL / KULTURBÜRO

MEDIENPARTNER

tanz
BEREICH FÜR BALLET, TANZ UND PERFORMANCE

K. WEST

choices
KULTUR KINO KÖLN
Lange gassen.

trailer
KULTUR KINO RUHR
Lange gassen.

PROGRAMM 2013

KOMPANIE	PRODUKTION	SPIELORT
Angie Hiesl + Roland Kaiser	DRESSING THE CITY UND MEIN KOPF IST EIN HEMD	VIERSEN
Ben J. Riepe Kompanie & Navtej S. Johar	DON'T ASK, DON'T TELL	DÜSSELDORF - KÖLN
Ben J. Riepe	THE WHITE VOID_SERIES	ESSEN
bodytalk	DER ANGRIF DER KILLERGITARREN	KREFELD
CocoonDance Company	I'VE SEEN IT ALL	BONN
CocoonDance Company	RE-PLAY – THE SWAN	KREFELD
Emanuele Soavi / INcompany	BLACK BIRD BOY	KREFELD
Fabien Prioville Dance Company	EXPERIMENT ON CHATTING BODIES	WUPPERTAL
Guðrun Lange	ICH GESCHICHTET	MÜNSTER - KÖLN
Henrietta Horn und Dorothee Hahne	ROTLICHT	ESSEN - KÖLN
Karel Vanek	TANZHUREN- EINE BILANZ	BONN
Leandro Kees	TRASHedy	DÜSSELDORF
Mark Sieczkarek	MUSIC FOR A WHILE	MÜNSTER
Martin Nachbar	THE WALK	ESSEN
Maura Morales	WUNSCHKONZERT	MÜNSTER
MOUVOIR/Stephanie Thiersch	THE HAPPY LIVING TRILOGY	MÜNSTER
MOUVOIR	MITUMBA	KÖLN
NEUER TANZ	CHOR(E)OGRAPHIE / JOURNALISMUS: „kurze stücke“ von VA Wölfl (Version Paris)	DÜSSELDORF- BENRATH
NEUER TANZ	CHOR(E)OGRAPHIE / JOURNALISMUS: „kurze stücke“ von VA Wölfl (Version Benrather Linie)	DÜSSELDORF- BENRATH
PARADEISER productions	VIOLENT DANCING (PREMIERE)	MÜNSTER
Raimund Hoghe	PAS DE DEUX	KÖLN
Renegade	OUT OF BODY	BOCHUM
SHORTCUTS: MD Kollektiv – HeadFeedHands - Silke Z./resistdance.	THE BEARERS OF HOPE DUETT [HOW TO BE] ALMOST THERE CARO UND TONIO	BONN
Szu-Wei Wu	CERNES	WUPPERTAL
Tchekpo Dance Company	THREE LEVELS	BONN - DÜSSELDORF
Unusual Symptoms/Samir Akika & Johannes Fundermann	YOUNG & FURIOUS	ESSEN
Verena Billinger & Sebastian Schulz	FIRST LIFE - EIN MELODRAM	KÖLN
Yoshie Shibahara	EXUVIAE	BONN

BONN

COCOONDANCE COMPANY I'VE SEEN IT ALL

„Schwarz, traumatisch, voll exzessivem Tanz und akustischem Overkill durchmisst die Inszenierung die ganze Landschaft der Gefühle.“ Klaus Keil, choices

Eine familiäre Dreiecksbeziehung bricht die Regeln und lässt ein beunruhigendes Gefüge erahnen. Die Akteure bewegen sich in einem Gerüst aus Textfragmenten und Geräuschen: allein, zu zweit, zu dritt, begleitet von der Stimme Henrys, der in dem subtilen Geschehen den roten Faden spinnt. In dieser surrealen Welt wird Unsichtbares hörbar, Unausgesprochenes sichtbar. Es entsteht ein Hörspiel oder ein Spiel mit dem Hören, das eine ideale Projektionsfläche für eigene Gedanken bietet.

VON UND MIT Volkhard Samuel Guist, Martin Inthamoussú, Athanasia Kanellopoulou, Maura Morales, Victoria Perez, Rhiannon Morgan, Jörg Ritzenhoff

CHOREOGRAFIE Rafaële Giovanola

SOUND, MUSIK Jörg Ritzenhoff

DRAMATURGIE Rainald Endrass

LICHT Marc Brodeur

KOSTÜME Sabine Schnetz

TEXTBERATUNG Bastien Fournier

ASSISTENZ Marcelo Omine

MANAGEMENT mechtild tellmann kulturmanagement

DAUER 60 Minuten

PRODUKTION CocoonDance Company KOPRODUKTION Les Halles (Sierre), Théâtre du Crochetan (Monthey), Tafelhalle Nürnberg, theaterimballsaal GEFÖRDERT DURCH Kunststiftung NRW, Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes NRW, Bundesstadt Bonn, Théâtre-ProVS, La Loterie Romande, Le Pour-cent culturel Migros

CocoonDance wurde 2000 anlässlich einer Einladung zum Festival Off Avignon von der Choreografin **Rafaële Giovanola** und dem Dramaturgen **Rainald Endraß** gegründet. Die Schweizerin war zunächst Solistin in Turin, bevor sie für acht Jahre von William Forsythe an das Frankfurter Ballett engagiert wurde. Anschließend arbeitete sie mit Pavel Mikuláštiš Choreographischem Theater, zuletzt in Bonn. Seit 2004 bespielt und leitet CocoonDance Company die Sparte Tanz im Bonner theaterimballsaal. Die im Spannungsfeld von Theater und Abstraktion entstandenen Projekte touren mittlerweile auf drei Kontinenten und wurden mehrfach mit Preisen, wie zuletzt 2010 mit dem Kulturförderpreis des Kanton Wallis (Schweiz), ausgezeichnet.

27.4., 18 Uhr, theaterimballsaal, Bonn (14/9 €)

FESTIVALERÖFFNUNG am SA, 27.4.2013 durch

Ute Schäfer

Ministerin für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen

Jürgen Nimptsch

Oberbürgermeister der Bundesstadt Bonn

TCHEKPO DANCE COMPANY THREE LEVELS

Tchekpo Dan Agbetou, Choreograf, Tänzer und Leiter der Tchekpo Dance Company, lässt bei seinen Choreografien Modern Dance und zeitgenössische afrikanische Tanzformen zu einem eigenen Stil verschmelzen. Was er in seinem Bewegungsvokabular scheinbar mühelos vereint, die Verbindung von traditionellem und Neuem, wird in seiner Arbeit oftmals zum Thema. Bewusst wählt er Tänzer aus verschiedenen afrikanischen Ländern, hinterfragt mit ihnen das europäische Stereotyp vom „afrikanischen Körper“ und sieht dahinter die Unterschiede, die Regionen und Ethnien hervorbringen. In seinem Stück „Three Levels“ erforscht er das schwierige Verhältnis von Körper und Psyche. Mit fünf Tänzern der Elfenbeinküste, aus dem Senegal, Nigeria und dem Kongo beschreibt er einen Lebensbogen von der Geburt bis zum Tod, thematisiert Entstehung und Entwicklung, die Wahrnehmung des eigenen und fremden Körpers und deren unterschiedliche Interpretation in den Kulturen.

KONZEPT Tchekpo Dan Agbetou

CHOREOGRAFIE Tchekpo Dan Agbetou in Zusammenarbeit mit den Interpreten

CHOREOGRAFISCHE ASSISTENZ Michel Koukaou

DRAMATURGIE Gilda Rebello

TÄNZER Michel Kouakou Pape, Ibrahima N'diayes „Kaolack“, Doudet Grazai, Kinglsey Odiaka, Nestor Kouame

BÜHNENBILD, LICHT, TON, VIDEO Chris Umney, Tchekpo Dan Agbetou

KOSTÜM Sabrina Strunk, Ulla Agbetou

KOMPOSITION, SOUND MIX Chris Umney

LICHTDESIGN Chris Umney, Tchekpo Dan Agbetou

DAUER 60 Minuten

PRODUKTION Tchekpo Dance Company KOPRODUKTION DansArt TANZNETWORKS GEFÖRDERT DURCH Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes NRW, Verein der Förderer der Tanzkunst e.V.

Tchekpo Dan Agbetou erlernte zunächst in Benin/Westafrika den traditionellen Tanz. Als Jugendlicher kam er nach Frankreich und studierte Modern und Jazz in Paris und New York, u. a. am Alvin Ailey Dance Theater. 1991 gründete er in Frankreich die Tchekpo Dance Company bevor er 1995 in Bielefeld das Zentrum für Tanz + Kreativität DANSART eröffnete und die Arbeit mit seiner Company fortsetzte. Erfolgreich werden seine Produktionen seither nicht nur in Europa, sondern auch in Asien, Afrika und den USA gezeigt. 2002 übernahm er die künstlerische Leitung für das jährliche Tanzfestival Bielefeld. 2006 rief er zusätzlich ein Festival für Zeitgenössischen Tanz aus Afrika ins Leben, die BIENNALE PASSAGES. Die Tchekpo Dance Company ist ein Teil des Tanzzentrums DansArt Tanznetworks, welches ein Theater, Studios und ein umfangreiches Ausbildungsprogramm umfasst.

27.4., 20 Uhr (Festivaleröffnung), Kammerspiele Bad Godesberg (VVK 18,70 - 7,70 €/AK 17 - 7 €)

3.5., 21 Uhr + 4.5., 20 Uhr, tanzhaus nrw, Düsseldorf (16/13 €)

YOSHIE SHIBAHARA EXUVIAE

Ein Spiel mit Erscheinungen, mit Resten von Körperlichkeit. Exuviae sind abgelegte Häute von Insekten oder Reptilien. Diese hier sind aus leicht knitriger, ordinärer Alufolie, haben grobe menschliche Gestalt und Größe und hängen an Fäden von der Decke. Im Dunkeln sind sie nur noch Schemen; wirken aber menschlicher als im Licht. Im schwarzen Kostümchen bewacht Yoshie Shibahara diese schwerelose Versammlung von Toten oder Kunstobjekten. Mit der Taschenlampe geht sie auf Inspektion, schlägt Zeit tot mit Lesen, checkt ihr Handy, trinkt Tee. Die Alltäglichkeit kontrastiert mit den hängenden Gesellen, zwischen denen auch heimlich eine schwarze Figur mit antennenartigen Fingern herumschlingelt, ein Tänzer. Spukhafte Klänge pochen und wehen aus allen Richtungen und versetzen den Raum in Spannung. Gespenster sieht man, aus lauter Lust an schwebenden Gedanken.

Auszug aus der Laudatio Kölner Tanztheaterpreis 2012 von Melanie Suchy

KONZEPT UND SZENOGRAFIE Yoshie Shibahara

TANZ Yoshihiro Shimomura

SOUND-KONZEPT Hannes Hölzl

TECHNISCHE REALISATION, INSTALLATION Peter Thoma

BELEUCHTUNG Wolfgang Pütz

DAUER 40 Minuten

PRODUKTION Yoshie Shibahara GEFÖRDERT DURCH Stadt Köln, Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes NRW, SK-Stiftung Kultur

Yoshie Shibahara begann ihre Tanzausbildung 1992 in Osaka, Japan. In Deutschland lernte sie Elementaren Tanz und Bewegungstheater an der Deutschen Sporthochschule Köln und schloss eine Fortbildung in Tanztherapie bei der Deutschen Gesellschaft für Tanztherapie e.V. Köln ab. Seit 2002 ist sie als freischaffende Choreographin Tänzerin und Schauspielerin tätig. Neben Ihrer eigenen Tanzproduktion arbeitet sie in zahlreichen intermedialen Projekten mit Künstlern aus unterschiedlichen Sparten. 2012 wurde sie mit dem Künstlerinnenpreis NRW und dem Kölner Tanztheaterpreis ausgezeichnet.

27.4., 21.30 + 22.30 Uhr, Blaue Grotte, Universität Hauptgebäude (Eintritt frei)

Wuppertal EXTRA: Installation 28.4., 11-14 Uhr (Eintritt frei)

KAREL VANĚK TANZHUREN - EINE BILANZ

Sind Künstler käuflich? Der Choreograf und Tänzer Karel Van ěk zieht Bilanz. Welche Lebens- und Überlebensstrategien entwickelt man im Laufe einer Tänzerlaufbahn? Was ist man bereit zu tun, und wie weit würde man darüber hinaus noch gehen? Mit welchen Tricks wird gearbeitet, was kommt immer gut an, was sollte man unbedingt vermeiden, und was kommt auf keinen Fall mehr in Frage? Mit drei „professionellen“ Tänzerinnen geht er diesen Fragen auf den Grund. Der Blick hinter die Kulissen offenbart skurrile, bizarre, tragische und berührende Momente.

KONZEPT Karel Van k , Guido Preuß
CHOREOGRAFIE, REGIE Karel Van k
DRAMATURGIE Guido Preuß
TANZ Lucia Kašiarová, Erika Winkler, Gabriel Wong
LICHTDESIGN Markus Becker
SOUNDESIGN Kaziguro Ishimuti
BÜHNENBILD Frank Chamier
DAUER 60 Minuten

PRODUKTION Cerna Van k Dance, Brotfabrik Bühne Bonn, ALT@rt Praha GEFÖRDERT DURCH Stadt Bonn, Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes NRW, Bundesstadt Bonn, Deutsch-Tschechischer Zukunftsfonds

Karel Van k, in Tschechien geboren, studierte zunächst Mathematik in Prag, ehe er in Tanz ausgebildet wurde. Als Solist von Pavel Mikulástiks Choreografischem Theater wechselt er von Freiburg mit nach Bonn. 1991 schlossen sich Eva Cerna und Karel Van k unter Cerna & Van k Dance zusammen und produzierten erfolgreich eigene Stücke. Seit 2007 ist Karel Vanek Programmleiter des Tanzbereiches in der Brotfabrik Bühne Bonn.

28.4., 12 Uhr, Brotfabrik, Bühne Bonn (14/9 €)

SHORTCUTS

Das Programm stellt drei originelle künstlerische Konzepte und Projektformate vor: Das MichaelDouglas Kollektiv präsentiert ein Ergebnis seiner Reihe „One Week Stand“, bei HeadFeedHands trifft Tanz auf Nouveau Cirque, und Silke Z. gibt einen Einblick in ihre Serie „Unter Uns! Das Generationenprojekt“.

Shortcuts

MICHAELDOUGLAS KOLLEKTIV- BEARERS OF HOPE

Fabrice Mazliah trifft das MD Kollektiv, und sie haben nur eine Woche Probenzeit zur Verfügung, um ein neues Stück zu realisieren: Das ist das Prinzip des Formats „One Week Stand“, das das MD Kollektiv 2008 erfunden hat, um die Möglichkeiten von choreografischer und tänzerischer Kreativität im Rahmen eines zeitlich sehr begrenzten künstlerischen Schaffensprozesses auszuloten. Fabrice Mazliah hat sich konzeptionell mit der Bedeutung dieser Zeitspanne für die künstlerische Arbeit auseinandergesetzt.

LEITUNG Fabrice Mazliah

TANZ Sabina Perry, Adam Ster, Douglas Bateman, Michael Maurissens

DAUER 30 Minuten

PRODUKTION MichaelDouglas Kollektiv GEFÖRDERT DURCH SK Stiftung Kultur, Kulturreferat der Stadt Köln UNTERSTÜTZT DURCH Artists-in-residence-Programm von Tanzlabor_21/Tanzbasis Frankfurt_Rhein_main

Shortcuts

HEADFEEDHANDS - DUETT [HOW TO BE] ALMOST THERE

Dieses Männer-Duett, getanzt von zwei Akrobaten, überrascht mit einer eindringlichen Körperarbeit der ungewohnten Art – einem fein abgestimmten Ineinanderfließen von Zirkus und Tanz. Die Szene ist ein Auszug aus dem gleichnamigen abendfüllenden Bühnenstück für fünf Darsteller. Es erzählt von Einzelgängern und glücklichen Stubenhockern, Gruppenzwang und Solidarität.

VON UND MIT Tim Behren, Florian Patschovsky

REGIE, CHOREOGRAFIE Anne Hirth und Maya Lipsker

BÜHNENBILD, KOSTÜME Alexandra Süßmilch

SOUNDCOLLAGES Roy Carroll

LICHT Arnaud Poumarat

DAUER 15 Minuten

PRODUKTION HeadFeedHands KOPRODUKTION Flottmann-Hallen/Stadt Herne. GEFÖRDERT DURCH Fonds Darstellende Künste e.V., LAFT BW, Kulturreferat Stadt Freiburg UNTERSTÜTZT DURCH Sparkasse Freiburg nördlicher Breisgau, Stiftung Landesbank Baden-Württemberg, om Theater Kunstdünger Valley, Belacqua Theater Wasserburg

SILKE Z./RESISTDANCE. -BONUS TRACK: CARO UND TONIO (Das Paar)

In der Tanzserie „UNTER UNS! Das Generationenprojekt“ bringt Silke Z. jeweils zwei Vertreter einer Generation zum humorvollen, selbstironischen Austausch über ihr Leben zusammen. In dieser Ausgabe geht es um eine Generation mit hoher Trennungsquote von jungen Paaren. Antonio Cabrita und Caroline Simon stehen stellvertretend für ihre Generation der Anfang 30-jährigen. Sie sind Arbeitskollegen, Freunde, hin und wieder Vater und Mutter füreinander...

KÜNSTLERISCHE LEITUNG Silke Z.

DRAMATURGIE Alexandra Dederichs

SUPERVISION Felix Marchand

REGIE André Zimmermann

LICHTDESIGN Ansgar Kluge

TANZ, PERFORMANCE Caroline Simon, Antonio Cabrita

MANAGEMENT/PR mechtild tellmann, kulturmanagement

PRODUKTION Silke Z./resistdance.

KOPRODUKTION Vo'arte, Lissabon und Gravity/Berlin GEFÖRDERT DURCH Kulturamt der Stadt Köln, Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes NRW, Kunststiftung NRW, RheinEnergie Stiftung Kultur

28.4., 13.30 Uhr, theaterimballsaal, Bonn (14/9 €)

BONN EXTRA

BONNS FÜNFTE BEWEGT

Der tanz-Flash-Mob zum 31. Welttag des Tanzes bringt die Schüler von „Bonns Fünfter“, einer inklusiven Gesamtschule in Bonn, und deren schuleigener Bläsergruppe in Bewegung. Bereits seit letztem Jahr ist dort Tanz im Rahmen von „express yourself“ fester Bestandteil des Schulalltags – ein Projekt in Zusammenarbeit mit der CocoonDance Company, gefördert durch TANZFONDS PARTNER - eine Initiative der Kulturstiftung des Bundes.

29.4., 15 Uhr, Innenstadt/Münsterplatz, Bonn

BONN SPEZIAL

Die Freie Bonner Szene nimmt den Welttanztag zum Anlass, sich gemeinsam auf einer Bühne vorzustellen, mit Ausschnitten aus ihren aktuellen Projekten, ihren Konzepten, und ihren ganz persönlichen Ansichten über die Rolle, die der Tanz in ihrem Leben und in einer Stadt wie Bonn spielt. Mit bo komplex, CocoonDance Company, Karel Vanek, Gudrun Wegener, Valenti Rocamora i Torá, Gabriel Wong u.a.

29.4., 20 Uhr theaterimballsaal, Bonn (14/9 €)

VALENTI ROCAMORA I TORÁ MEINE STILLE

Abgesehen von meinem linken Fuß... (Carol Tarres). Valenti Rocamora i Torá beschäftigt sich mit der Stille, die nicht ausschließlich von einer Situation abhängig ist, sondern von den Erfahrungen und Gefühlen jedes Individuums. Sein neues Solo-Projekt „Meine Stille“ ist vom gleichnamigen Text von Carol Tarres inspiriert und aus der Zusammenarbeit mit dem „Prix d'Art Robert Schuman“-Preisträger und Kölner Multi-Instrumentalisten und Komponisten Simon Rummel sowie dem Bonner Fotografen und Videokünstler Axel Largo entwickelt.

4. + 5.5., 20 Uhr, theaterimballsaal, Bonn (14/9 €)

DÜSSELDORF

LEANDRO KEES

TRASHEDY

Tanztheater für alle ab 12

Wie viele Plastikbecher verbraucht man im Laufe seines Lebens? Das Ausmaß unseres täglichen Konsums und der damit verbundenen Zerstörung der Umwelt ist bekannt – und dennoch oder gerade darum – hat sich das Stück die Reflexion über das eigene Verhalten und die Sensibilisierung für den Umweltschutz zum Ziel gemacht. Mit Hilfe von Tanz, animierten Bildern und Soundeffekten bildet Leandro Kees die Entstehung der Welt nach und erzählt humorvoll die Geschichte der Evolution. Zusammen mit dem Performer Daniel Matheus entwirft er eine optimistisch gefärbte Zukunftsvision, indem er die eigene Entscheidungsfreiheit und das Streben nach Glück thematisiert.

CHOREOGRAFIE Leandro Kees

TANZ, DRAMATURGIE Daniel Matheus, Leandro Kees

MUSIK, VIDEO Martin Rascher

BÜHNENBILD Daniel Matheus, Leandro Kees, Martin Rascher

DAUER 50 Minuten

PRODUKTION tanzhaus nrw im Rahmen von „Take-off : Junger Tanz“

GEFÖRDERT DURCH Kunststiftung NRW Das Stück entstand im Rahmen des Take-off -Residenzprogramms „New Steps“.

Leandro Kees zählt zu den Choreografen des EU-Programms „Fresh Tracks Europe“, gefördert durch das Programm Kultur der Europäischen Union.

Leandro Kees begann seine Theaterausbildung in der Escuela Superior de Bellas Artes von Neuquén in Patagonien, Argentinien. Er studierte Theater und Film am Instituto Universitario Patagónico de Artes, wo er zum ersten Mal dem zeitgenössischen Tanz begegnete. 1998 begann er das Schauspielstudium im Conservatorio Nacional de Arte Dramático de Buenos Aires, während er zeitgleich seine Tanzausbildung weiterverfolgte. 2001 beschloss er, sich ausschließlich dem Tanz zu widmen und begann ein Studium an der Folkwang Hochschule in Essen. Gleichzeitig war er Gaststudent am Institut für elektronische Komposition der gleichen Hochschule um seine Arbeit auf die Interaktion zwischen Video und Tanz zu fokussieren. Als Tänzer arbeitete er u.a. für Susanne Linke, Samir Akika, Ben J. Riepe und Mark Sieczkarek. 2008/09 wurde er als Choreograf und Tänzer für das Folkwang Tanzstudio eingeladen. 2010 gewann er die Ausschreibung für Nachwuchschoreografen des Tanzplan Dresden und war als Gastdozent für den Physical Theater-Zweig der Folkwang Hochschule eingeladen. Zur Zeit lebt er in Nordrhein Westfalen, wo er neben seiner Tätigkeit als Choreograf regelmäßig mit Schauspielern, Komponisten, Videokünstlern und anderen Künstlern in interdisziplinären Projekten zusammenarbeitet.

28.4., 16 Uhr + 29.4., 10 Uhr, tanzhaus nrw Düsseldorf (8 €)

BEN J. RIEPE KOMPANIE & NAVTEJ S. JOHAR

NRW-PREMIERE

DON'T ASK, DON'T TELL

Nach der erfolgreichen Premiere in New Delhi ist „Don't Ask, Don't Tell“ nun erstmals in Nordrhein-Westfalen zu sehen. Das deutsch-indische Projekt ist eine Kooperation zweier Choreografen: Ben J. Riepe aus Düsseldorf und Navtej S. Johar aus New Delhi. Sie arbeiteten gemeinsam – zu gleichen Teilen in Deutschland wie in Indien – mit einer internationalen Besetzung aus Tänzern und Musikern.

Die Sufi-Sängerin Rekha Raj, der Musiker Joao Bento und vier Tänzer agieren in tableauartigen Szenen, in denen kulturelle Konventionen und das Verhältnis von sexuellem Verlangen und dessen Darstellbarkeit auf der Bühne thematisiert werden. Die beiden Choreografen fordern die Grenzen und Möglichkeiten einer Live-Performance heraus, hinterfragen Stereotypen des indischen und des zeitgenössischen europäischen Tanzes und konzentrieren sich dabei in atmosphärisch dichten Szenen auf die Individualität der Performer.

CHOREOGRAFIE, KONZEPTION Navtej S. Johar, Ben J. Riepe

MIT João Bento, Anish Bhatt, Simon Hartmann, Sudeep Kumar, Daniel Ernesto Müller Torres, Rekha Raj

MUSIK João Bento

LICHTDESIGN, TECHNIK Dimitar Evtimov

KOSTÜME Ben J. Riepe, Arun Tewari

KÜNSTLERISCHE BERATUNG Mithu Sen

PROJEKTLEITUNG Sabina Stücker

MANAGEMENT INDIEN Sunil Mehra

MANAGEMENT Martin Baasch

DAUER 60 Minuten

PRODUKTION Ben J. Riepe Kompanie und Navtej Johar/ Studio Abhyas im Rahmen von „Deutschland und Indien 2011-2012:

Unendliche Möglichkeiten“ KOPRODUKTION tanzhaus nrw Düsseldorf GEFÖRDERT DURCH Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes NRW, Kunststiftung NRW, Fonds Darstellende Künste e. V., Kulturamt der Landeshauptstadt Düsseldorf, Kunst- und Kulturstiftung der Stadtparkasse Düsseldorf UNTERSTÜTZT DURCH Indian Counter for Cultural Relations (ICCR), Meeto Memorial Award

Ben J. Riepe studierte Tanz und Choreografie an der Essener Folkwang Hochschule. Er arbeitete bei Neuer Tanz in Düsseldorf und als Gasttänzer im Ensemble von Pina Bauschs Tanztheater Wuppertal. Bereits während seines Postgraduierten-Studiums für Choreografie machte er mit eigenen Stücken auf sich aufmerksam. Die Ben J. Riepe Kompanie besteht seit 2004 und umfasst heute ein fünfzehnköpfiges Team. Der bereits mehrfach ausgezeichnete Choreograf präsentierte seine Produktionen 2009 in China und Südasien und wurde mit der Produktion LIEBE | TOD | TEUFEL –DAS STÜCK zur Deutschen Tanzplattform 2010 eingeladen. Im März 2009 wurde das Ensemble als eine von vier Gruppen für die 3-jährige Spitzenförderung des Landes NRW ausgewählt und unterhält seit Juni 2010 eine eigene Produktionsstätte in Düsseldorf. 2011 erhält Ben J. Riepe den Förderpreis im Bereich darstellende Kunst der Stadt Düsseldorf.

28. + 30.4., 20 Uhr, tanzhaus nrw, Düsseldorf (16/13 €)

2.5., 21 Uhr, Halle Kalk, Köln (17/6 €)

NEUER TANZ

CHOR(E)OGRAPHIE / JOURNALISMUS: „kurze stücke“ von VA Wölfl (Version Paris) und

CHOR(E)OGRAPHIE / JOURNALISMUS: „kurze stücke“ von VA Wölfl (Version Benrather Linie)

CRÉATION MONDIALE im Théâtre de la Ville Paris Januar 2013

Der Künstler VA Wölfl bringt die totale Überraschung auf die Bühne. Er studierte bei Oskar Kokoschka Malerei und Fotografie an der Folkwangschule Essen, aus der zwei Drittel der Tänzer seiner Kompanie stammen. Er kann sich gut damit abfinden, als Chor(e)ograph eingeordnet zu werden. Für ihn ist die Bewegung das einzige Mittel, mit dem die Undurchsichtigkeit der Welt erkundet werden kann. Weit ab von der expressionistischen Ästhetik setzt er ein Werk mit äußerst persönlichen Schattierungen durch. Er schenkt einer seriellen Welt Leben. Sie funktioniert mit einem Minimum an Materialien und Maschinen, die er von einem Stück zum anderen wieder verwendet. Ihr ständig erneuertes Zusammenstellen in zahllosen Kombinationen lässt die Explosion entstehen. Effekte, die Seh- und Hörnerv strapazieren, da alles aus Licht entsteht, Licht und noch mehr Licht, Musik und Stille und Dunkelheit. VA Wölfl ist ein Künstler, der Konzepte auf die Probe stellt, indem er sie in die Tat umsetzt. Dabei inszeniert er sich keineswegs als engagierter Kunstschaffender. Gott bewahre! Auch wenn die Titel seine Stücke als Verkündigung fungieren, herrscht totale Überraschung auf der Bühne.

Dominique Frétard aus dem Programmheft zur Uraufführung von dem Stück *CHOR(E)OGRAPHIE / JOURNALISMUS*: „kurze stücke“ im Théâtre de la Ville, Paris.

CHOR(E)OGRAPHIE / JOURNALISMUS: „kurze stücke“ von VA Wölfl.

Mit: Alfonso Bordi, Justin Carter, Montse Gardo Castillo, Edgar Sandoval Diaz, Petr Hastik, Nicholas Mansfield, Kristin Schuster, Yuki Takimori, Judith Wilhem / Susanna Keye, Christian Schäfer / Ludwig Abraham, Peter Bellinghausen, Jörn Nettingsmeier, Marco Wehrspann / VA Wölfl

NEUER TANZ wird gefördert durch das Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes NRW, Stadt Düsseldorf, Stiftung Schloss und Park Benrath, Kunst- und Kulturstiftung der Sparkasse Düsseldorf, Defence Systems & Equipment international London/Waffenmesse, NRW Kultur Sekretariat Wuppertal, Tennisclub Düsseldorf- Holthausen und NEUER TANZ.

1.5., 18 Uhr (*CHOR(E)OGRAPHIE / JOURNALISMUS*: „kurze stücke“ von VA Wölfl (Version Paris))

5.5., 18 Uhr (*CHOR(E)OGRAPHIE / JOURNALISMUS*: „kurze stücke“ von VA Wölfl (Version Benrather Linie))

MARSTALL - Schloss Benrath, Düsseldorf (22 / 16 €)

TCHEKPO DANCE COMPANY - THREE LEVELS

Infos siehe Festivaleröffnung BONN 27.4.

3.5., 21 Uhr + 4.5., 20 Uhr, tanzhaus nrw, Düsseldorf (16/13 €)

27.4., 20 Uhr (Festivaleröffnung), Kammerspiele Bad Godesberg (VVK 18,70 - 7,70 € / AK 17 - 7 €)

ESSEN

UNUSUAL SYMPTOMS/SAMIR AKIKA & JOHANNES FUNDERMANN YOUNG & FURIOUS

„Young & Furious“ markiert die erste Zusammenarbeit zweier unkonventioneller Theatermacher: dem algerischen Choreografen Samir Akika und dem Münsteraner Nachwuchsregisseur Johannes Fundermann. Zusammen mit Jugendlichen aus Belgien und Deutschland arbeiten sie an einem Portrait von acht jungen Persönlichkeiten, acht Perspektiven auf die Gesellschaft und das Leben in ihr. Dort, wo sich die individuellen Leben und Geschichten überschneiden, entsteht ein Panorama aus inneren Stimmen und äußeren Zuschreibungen, historischen Splittern und fiktiven Geschichten. Zwischen Ausbruch und Zusammenbruch bewegen sich die Darsteller bei ihrem Blick auf unsere Gesellschaft. Schonungslos konfrontieren sie sich mit Patchworkfamilien, Aufmerksamkeitswahn und gesellschaftlichen Widerständen.

MIT Joke Depreitere, Sara Ranjana Häuser, Thijs Lambert, Paul Oldenburg, Zehra Proch, Robin Vanden Bussche, Liesbeth Van Der Bauwhede, Milena Weber

REGIE Samir Akika & Johannes Fundermann

DRAMATURGIE Gregor Runge

MUSIK Umut Abaci, Martin Basman

BÜHNE, LICHT Stefan Schönfeldt

TECHNIK Tilo Schreieck

COACHES, ASSISTENZ Gabrio Gabrielli, Claudia Iglesias Ungo, Alexandra Morales, Nora Ronge, Andy Zondag

PRODUKTIONSLEITUNG BELGIEN Pol Coussement

PRODUKTIONSLEITUNG DEUTSCHLAND Alexandra Morales, Gregor Runge

DAUER 110 Minuten

PRODUKTION Unusual Symptoms und Passerelle vzw. KOPRODUKTION Theater im Pumpenhaus.

GEFÖRDERT DURCH Provinz Westflandern, Landesverband Westfalen-Lippe, Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes NRW, Kulturrat der Stadt Münster. Passerelle vzw wird gefördert durch die flämische Regierung und die Stadt Kortrijk. „Young & Furious“ ist eine Kooperation innerhalb des Kulturaustausches zwischen der Provinz Westflandern und dem Landschaftsverband Westfalen-Lippe

Samir Akika ist Choreograf, Regisseur Kurator und Produzent. Geboren in Algier und aufgewachsen in einem Vorort von Paris, studierte er zunächst Physik, Mathematik und Sport. Er kam erst spät zum Tanz und studierte an der Folkwang Hochschule in Essen. Seitdem arbeitete er als freischaffender Tänzer und Choreograf mit enger Bindung zum Theater im Pumpenhaus in Münster. Neben seinen vielbeachteten Bühnenproduktionen für Erwachsene, realisierte er bereits weltweit Projekte mit Jugendlichen. Seit 2009 erhält er die Spitzenförderung Tanz des Landes NRW und gründete gemeinsam mit seiner langjährigen Produktionspartnerin Alexandra Morales das Label Unusual Symptoms. Ab der Spielzeit 2012/2013 übernahm Samir Akika/Unusual Symptoms die Tanztheater-Sparte am Theater Bremen.

2.5., 20 Uhr, PACT Zollverein, Essen (VVK 11/6 €/AK 13/8 €)

MARTIN NACHBAR THE WALK

Seit einigen Jahren arbeitet der Choreograf und Tänzer Martin Nachbar an urbanen Walks und beschreitet, immer auf der Suche nach bewegendem Material, zahlreiche europäische Städte. Dieses Mal ist er in Essen auf Zollverein zu Gast. „The Walk“ nimmt die Zuschauer auf eine gemeinsame Erkundung mit und verlagert den Tanz – raus aus dem Theater - in den öffentlichen Raum. Das Publikum ist eingeladen, mit den Performern „einmal um den Block“ zu gehen und das Gelände um die ehemalige Waschkau zu erkunden. Der Parcours führt vom Theater weg und gleichzeitig zum Theater hin. Die Beteiligten werden zu Passanten, die Umgebung wird zur interaktiven Kulisse eines Stücks, das Weg ist und der durch Abbremsen, Beschleunigen und Umkreisen, Springen, Rumstehen und Tanzen zu einem erlebnisreichen Umweg wird, der doch ans Ziel führt.

IDEE, LEITUNG Martin Nachbar

CHOREOGRAFIE, TEXT, PERFORMANCE Boris Hauf, Zoë Knights, Martin Nachbar, Jeroen Peeters, Noha Ramadan

CHOREOGRAFIE, TEXT Ehud Darash

KOMPOSITION Boris Hauf, Zoë Knights, Noha Ramadan

DRAMATURGIE Jeroen Peeters

GESANGS-COACHING Johanna Peine

KOSTÜM Marion Montel

ASSISTENZ Charlotte de Somviele

DAUER 60 Minuten

PRODUKTION Martin Nachbar

KOPRODUKTION FFT Düsseldorf, SOPHIENSÆLE . GEFÖRDERT aus Mitteln des Regierenden Bürgermeisters von Berlin – Senatskanzlei – Kulturelle Angelegenheiten und der Kunststiftung NRW.

Martin Nachbar ist Tänzer und Choreograf und schreibt unregelmäßig für diverse europäische Tanz- und Theater-Magazine. Seine Ausbildung erhielt er an der School for New Dance Development (Amsterdam), in New York und bei P.A.R.T.S. in Brüssel. Er war Mitbegründer des Kollektivs B.D.C./Plischke, für das er u.a. den Tanzzyklus *Affectos Humanos* von Dore Hoyer rekonstruierte. Als Tänzer arbeitete Nachbar u.a. mit Les Ballets C. de la B., Vera Mantero und Thomas Lehmen. Zu seinen eigenen Arbeiten zählen die Soli „Ausflug“ und „Verdeckte Ermittlung“ und die Duette „ja, ja - der dritte mann“ und „Repeater“ sowie einige Ensemblerarbeiten und interdisziplinäre Projekte.

4.5., 17 und 18.30 Uhr, PACT Zollverein, Essen (VVK 8 / 5 € AK 10 / 7 €)

HENRIETTA HORN UND DOROTHÉE HAHNE ROT LICHT

In „Rotlicht“ begegnen sich zwei Künstlerinnen, die schon lange ihre eigene künstlerische Sprache und Ausdrucksform gefunden haben und die für ihre Arbeiten vielfach ausgezeichnet wurden. Die Choreografin, Tänzerin und Pädagogin Henrietta Horn, langjährige künstlerische Leiterin des Folkwang Tanzstudios, und Dorothee Hahne, Komponistin, Musikerin und Verlegerin, zeigen eindrucksvoll, wie Bewegung und Klang ineinandergreifen können. Gemeinsam ist ihren Werken eine unmittelbar sinnliche Wahrnehmungswirkung. Das Ergebnis ihrer künstlerischen Auseinandersetzung und Zusammenarbeit ist eine Tanzkomposition, die Choreografie, Komposition, Live-Elektronik und Improvisation vereint.

CHOREOGRAFIE, TANZ Henrietta Horn

KOMPOSITION, KLANG Dorothee Hahne

LICHT, PIXEL Reinhard Hubert

KOSTÜMBERATUNG Margit Koch

ORGANISATION, PRODUKTION Claudia Lüttringhaus

DAUER 60 Minuten

PRODUKTION Henrietta Horn

GEFÖRDERT DURCH Kunststiftung NRW, Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes NRW, Sparkasse Essen, Kulturbüro der Stadt Essen, G.D Baedeker Stiftung, DANK AN PACT Zollverein, Folkwang Universität der Künste, ICEM

Henrietta Horn studierte von 1987 bis 1992 an der Deutschen Sporthochschule Köln mit dem Schwerpunkt „Elementarer Tanz“. Anschließend absolvierte sie ein Bühnentanzstudium an der Folkwang Hochschule in Essen. Nach ihrem Abschluss begann Henrietta Horn mit ihrer Arbeit als freischaffende Choreografin und Tänzerin. Eine besondere Auszeichnung erfährt Henrietta Horn 2008 mit dem „Künstlerinnenpreis des Landes NRW 2008 für Choreografie/Zeitgenössischen Tanz“. Von 1999 bis 2008 übernahm Henrietta Horn gemeinsam mit Pina Bausch die künstlerische Leitung des Folkwang Tanzstudios. Darüber hinaus nimmt sie neben ihrer Arbeit als Solistin und Choreografin bis heute zahlreiche Gastlehrertätigkeiten wahr, Workshops u.a. in Indonesien, Kamerun und Japan und erarbeitet dort mit den Tänzern kleinere Kompositionen und Choreografien. Projekte mit Musikern und Komponisten sind ein ebenso wichtiger Bestandteil ihrer Arbeit.

Die Musikerin und Komponistin **Dorothee Hahne** studierte an den Staatlichen Hochschulen für Musik Köln und Düsseldorf Trompete. Neben zahlreichen Performances und Konzerten in Museen, Galerien und Kunstvereinen komponierte sie in den letzten Jahren mehrere instrumentale und elektronische Werke, Filmmusiken, Lyrikvertonungen, Hörspielprojekte und Auftragskompositionen. Im Jahr 2000 gründete sie das *ensemble newsic*. Ein Merkmal ihrer Kompositionen in der Verwendung von elektronischen Mitteln ist der Verzicht auf jedwede Art von Klangsynthese. Die Komponistin widmet sich außerdem der Beschallung von Kirchenräumen mit eigens für die speziellen Akustikverhältnisse entstandenen Konzertprojekten. Inhaltlich spiegeln ihre vielen Kompositionen schwerpunktmäßig die Auseinandersetzung mit Deutscher Geschichte und dem Thema Frau und Spiritualität.

4.5., 19 Uhr, PACT Zollverein, Essen (VVK 11/6 €/AK 13/8 €)

5.5., 19 Uhr, Alte Feuerwache, Köln (13/8 €)

BEN J. RIEPE
THE WHITE VOID_SERIES

Mit "THE WHITE VOID_SERIES" setzt Ben J. Riepe seine Arbeit an der Grenze von Tanz, Performance, Musik und Bildender Kunst fort: Changierend zwischen Choreografie, Installation und Labor, findet im leeren weißen Raum eine Auseinandersetzung mit Naturdiskursen auf der einen und der Begegnung von Akteuren und dem Publikum auf der anderen Seite statt. Mit seiner Kompanie sucht er nach Formen der Öffnung und Entblößung, nicht um zu schockieren, sondern um in einem Zustand der Erregung Aufmerksamkeit auf einzelne Details zu lenken. Zwischen Verletzlichkeit und unterdrückter Aggression arbeiten sich die Darsteller an einer Dramaturgie ab, die sich konsequent der eindeutigen Lesbarkeit verweigert.

CHOREOGRAFIE, KONZEPTION Ben J. Riepe

DARSTELLER Daniel Ernesto Müller Torres, Simon Hartmann, Lenah Flaig

PRODUKTION Ben J. Riepe Kompanie

KOPRODUKTION PACT Zollverein

GEFÖRDERT DURCH Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes NRW, Kunststiftung NRW

4.5., 20.30 Uhr, PACT Zollverein, Essen (VVK 11/6 €/AK 13/8 €)

EINE VERSAMMLUNG

Wie wollen und können wir über Tanz sprechen? Gibt es Formen des Austauschs, deren wir überdrüssig sind, und solche, die wir zusammen auf den Weg bringen wollen? Wie lassen sich Künstler, Veranstalter und Zuschauer zu Gesprächen anregen und zusammenführen? In einem Open Space, der Gespräche, kleine Installationen und Interviews verbindet, treten Studenten mit Experten des Kreierens, des Bewegens, des Planens und des Wahrnehmens in Dialog. Mit Studenten des Instituts für Medien- und Kulturwissenschaft der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf und des Zentrums für Zeitgenössischen Tanz der Hochschule für Musik und Tanz Köln. Unter der Leitung von Maximilian Linsenmeier und Katarina Kleinschmidt.

4.5., 14-16 Uhr, PACT Zollverein (Eintritt frei)

KÖLN

BEN J. RIEPE KOMPANIE & NAVTEJ S. JOHAR

DON'T ASK, DON'T TELL

Infos siehe DÜSSELDORF

2.5., 20 Uhr Halle Kalk, Köln (17/6 €)

28. + 30.4., 20 Uhr, tanzhaus nrw, Düsseldorf (16/13 €)

MOUVOIR

MITUMBA – EIN HAPPENING

Das Publikum findet sich wieder inmitten einer typisch afrikanischen Flohmarktsituation. Es wird verkauft und gekauft, Stoffskulpturen und rätselhafte Gestalten entstehen, es darf anprobiert werden, Kleider erzählen ihre Geschichten und entwerfen neue. Der Handel blüht. Für das Mitumba-Kollektiv, bestehend aus Choreografinnen und Tänzerinnen aus Kenia, Uganda, Tansania, Deutschland, Spanien und Frankreich, den USA und Taiwan, ist die weltweite Zirkulation von second-hand-Kleidung konkreter Ausgangspunkt seiner künstlerischen Recherche. Im globalen Basar werden Themen verhandelt wie die Mechanismen des Marktes und die Auswirkungen der scheinbar grenzenlosen Mobilität. Die gewählte Form ist ein Happening aus Tanz, Musik und Schauspiel, und der Zuschauer ist immer Teil des großen und kleinen Ganzen. Kleiderspenden sind herzlich willkommen.

MIT Isack Peter Abeneko, Judith Bwire, Viviana Escalé, Mu-Yi Kuo, Clint Lutes, Kingsley Odiaka, Kefa Oiro, Juliette Omollo, Josef Suchy, Stephanie Thiersch

GÄSTE Fa-Hsuan Chen, Lyoudmila Milanova, Martin Rottenkolber

DAUER 60 Minuten

PRODUKTION MOUVOIR

KOPRODUKTION Freihandelszone-EnsembleNetzwerk Köln, tanzhaus nrw Düsseldorf

GEFÖRDERT DURCH Akademie der Künste der Welt, Auswärtiges Amt, Goethe Institut, KunstSalon Stiftung, Kulturamt der Stadt Köln, Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes NRW, RheinEnergie Stiftung Kultur

Stephanie Thiersch studierte klassischen und zeitgenössischen Tanz (u.a. CNC Montpellier, Dominique Bagouet) und arbeitete mehrere Jahre als Tänzerin in Frankreich und Deutschland. Parallel absolvierte sie ein Studium der Geisteswissenschaften an der Universität Mannheim, später an der Kunsthochschule für Medien in Köln ein Postgraduiertenstudium im Bereich Medienkunst bei der Performancekünstlerin Valie Export. Die Bildende Kunst, zeitgenössische Fotografie und Literatur bilden entsprechend den Boden für Thierschs künstlerische Herangehensweise. Mit ihrer 1999 gegründeten Kompanie MOUVOIR entwickelte sie vielfach ausgezeichnete Bühnenstücke, Filme und Installationen, die mit ihrer kinematografischen Ästhetik weltweit auf internationalen Bühnen und Festivals zu sehen sind. 2006 wurde sie mit *Under green Ground* zur Tanzplattform Deutschland eingeladen. 2012 wurde sie zum zweiten Mal mit der dreijährigen Spitzenförderung des Landes NRW ausgezeichnet.

3.5., 17 Uhr, Alte Feuerwache, Ausstellungshalle, Köln (freier Eintritt)

GUDRUN LANGE ICH GESCHICHTET

Ich heiße Chantal, bin 14 Jahre alt und komme aus Düsseldorf. Mein Stammbaum lässt sich bis ins 14. Jahrhundert zurückverfolgen, und eigentlich hat meine Familie auch Anspruch auf den englischen Thron. Dem sind wir aber nie nachgegangen.

Jeder Mensch hat eine Vergangenheit. Geschichten und Bilder prägen uns und machen uns zu dem, was wir sind. Inwieweit kann ich selbst bestimmen, was ich verkörpere? In „ich geschichtet“ entwirren acht junge Frauen ein Netz aus Fragen, Spuren und Zeichen. Zugleich kreieren sie neue Identitäten und enthüllen, was sie über jüngere und ältere Generationen denken. Mit Tanz, Musik, Texten und Projektionen schichten die Darstellerinnen Ereignisse und Erzählungen übereinander, die die Menschen in den letzten Dekaden bewegt haben. War früher wirklich alles besser?

MIT Virginia Bauers, Caroline Bröker, Rebecca Hamacher, Bibiana Leufgen, Nina Ring, Lina Simakov, Chantal von Werne

CHOREOGRAFIE Gudrun Lange

DRAMATURGIE Verena Billinger

AUSSTATTUNG Cordula Körber

LICHT Kristine Brune

MUSIK Oliver Bedorf

ASSISTENZ Nico Niot

DAUER 60 Minuten

PRODUKTION Gudrun Lange und FFT Düsseldorf. GEFÖRDERT DURCH Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes NRW, Bezirksregierung Düsseldorf, „Take-off: Junger Tanz“. „Take-off: Junger Tanz“ wird gefördert

Gudrun Lange erhielt ihre Ausbildung in Rotterdam und New York und trainierte zwei Jahre bei Jennifer Muller. Seit 2003 arbeitet sie als freischaffende Choreografin u.a. am FFT in Düsseldorf. Neben der Arbeit mit Profis entwickelt sie regelmäßig Stücke mit Jugendlichen und arbeitet immer wieder auch solistisch. 2009 wurde sie für das Residenzprogramm an K3 - Zentrum für Choreographie/Tanzplan Hamburg auf Kampnagel ausgewählt, war 2009 Stipendiatin der Kunststiftung NRW und forschte in diesem Zusammenhang in Israel und dem Libanon. 2008 erhielt sie den Förderpreis des Künstlerinnenpreises NRW 2008, für den sie 2012 erneut nominiert wurde. 2012 bis 2014 erhält Gudrun Lange die Spitzenförderung Tanz des Landes NRW.

3.5., 19 Uhr, Alte Feuerwache, Köln (13/8€)

4.5., 20 Uhr, Theater im Pumpenhaus, Münster (14/9 €)

VERENA BILLINGER & SEBASTIAN SCHULZ

FIRST LIFE - EIN MELODRAM

Tanz / Performance / Schmachtfetzen

Hast du heute Zeit für ein Treffen? Vielleicht nächste Woche? „First Life – ein Melodram“ entwirft reale und fiktive Paarbeziehungen, erzählt von Liebe, Trennung und Gesellschaft. Man redet miteinander – besonders über Gefühle –, natürlich ohne hysterisch zu werden, da ja alles relativ sei. Seltener sagt jemand: „Für mich ist eine glückliche Beziehung das einzige, das zählt.“ Verena Billinger und Sebastian Schulz loten den Verhandlungsspielraum aus, spielen mit der Nähe zum Publikum und erforschen die Grenzen der Intimität. Dabei widmen sie sich dem so unrealistischen und naiven wie zugleich legitimen

Anspruch der Gefühle auf einen glücklichen Ausgang von Geschichten, die eigentlich bereits zu Ende sind.

„Raffiniert bedienen die zwei jungen Performer das Verlangen nach Authentizität.“

Sylvia Staude, Frankfurter Rundschau

KONZEPT, PERFORMANCE Verena Billinger, Sebastian Schulz

MITARBEIT Arnita Jaunsubrena, Iva Sveshtarova

MUSIK Markus Mehr

LICHT Katharina Stephan

DAUER 60 Minuten

PRODUKTION Verena Billinger & Sebastian Schulz GEFÖRDERT DURCH Kulturamt Frankfurt am Main, Kulturamt Gießen, Hessische Theaterakademie UNTERSTÜTZT DURCH Künstlerhaus Mousonturm, PACT Zollverein – Residenzprogramm

3.5., 21 Uhr, Alte Feuerwache, Köln (13/8 €)

RAIMUND HOGHE

PAS DE DEUX

Was trennt, was verbindet? Dieser Frage spürt Raimund Hoghe zusammen mit dem japanischen Tänzer Takashi Ueno in seinem „Pas de Deux“ nach. Der erste Eindruck, die ersten Signale eines Blicks oder einer Geste bleiben bei einer Begegnung im Gedächtnis. Mit minimalistischen Mitteln geben die beiden Darsteller Schritt für Schritt Einblick in ihre Welten: ihr unterschiedliches Alter, unterschiedliche Körper, Lebenswege, Erinnerungen. Sie kreieren einen Bewegungs-Dialog, der ihnen erlaubt, in immer neue Rollen zu schlüpfen, um immer neue Möglichkeiten einer Beziehung und auch des eigenen Blicks auf sich selbst auszuloten. Ein „Pas de Deux“ mit unverkennbarer künstlerischer Handschrift: *„Hoghe entwickelt widerständige Strategien gegen das Spektakel. Seine Ästhetik ist die der Achtsamkeit und der Strenge, der subtilen Gesten, der aufregenden Exaltationen und der großen Ruhe.“*

Katja Schneider, goethe.de

KONZEPT, CHOREOGRAFIE, AUSSTATTUNG, LICHT Raimund Hoghe

MIT Raimund Hoghe, Takashi Ueno

KÜNSTLERISCHE MITARBEIT Luca Giacomo Schulte

DAUER 120 Minuten

PRODUKTION Cie Raimund Hoghe

KOPRODUKTION Festival d'Automne à Paris, Théâtre Garonne Toulouse, Theater im Pumpenhaus Münster

GEFÖRDERT DURCH Ministerium für Familie, Kinder, Jugend und Sport des Landes NRW, Kulturamt der Landeshauptstadt

Düsseldorf, FIAF Crossing the line (New York), The Baryshnikov Arts Center (New York), Fondation d'entreprise Hermès (Paris), Montpellier

Danse, Résidence à l'Agora, Cité internationale de la Danse

Raimund Hoghe, geboren in Wuppertal, arbeitete von 1980 bis 1990 als Dramaturg für das Tanztheater Wuppertal Pina Bausch, über das er auch zwei Bücher schrieb. Seit 1989 entwickelte er eigene Theaterarbeiten für verschiedene Tänzer und Darsteller. 1994 kreierte er sein erstes Solo „Meinwärts“ und seitdem präsentierte er sein Repertoire, bestehend aus 18 Produktionen in zahlreichen Ländern Europas, außerdem in Japan, Südkorea, Australien, Kanada und den USA. Für den WDR realisierte er 1997 das einstündige Selbstportrait *Der Buckel*. Er hat für seine Arbeiten zahlreiche Preise erhalten, darunter 2002 den „Deutschen Produzentenpreis für Choreografie“. In der Saison 2005/2006 wurde „Swan Lake, 4 Acts“ vom Verband der französischen Kritiker zur besten ausländischen Tanzaufführung gekürt, und im Jahre 2008 wählte ihn die Fachzeitschrift *ballettanz* zum „Tänzer des Jahres“. Raimund Hoghe lebt und arbeitet in Düsseldorf.

4.5., 20 Uhr, Halle Kalk, Köln (17/6 €)

KÖLN

HENRIETTA HORN UND DOROTHÉE HAHNE ROT LICHT

Infos siehe ESSEN

5.5., 19 Uhr, Alte Feuerwache, Köln (13/8 €)

4.5., 19 Uhr, PACT Zollverein, Essen (VVK 11 / 6 € / AK 13 / 8 €)

KÖLN EXTRA

OPEN STUDIOS KÖLN

An zwei Tagen öffnen Kölner Choreografen und Kompanien im Rahmen von tanz nrw 13 ihre Arbeitsstätten, erlauben einen Blick hinter die Kulissen und stellen ihre neuen Projekte vor. Tanzinteressierte haben die Gelegenheit, mit Künstlern ins Gespräch zu kommen, um sich aus erster Hand über die Entwicklung im Tanz und ihre Produktionsbedingungen zu informieren. Und so unterschiedlich und individuell wie die Arbeiten der einzelnen Kreativen, sind auch die Entstehungsorte, die zu entdecken sind. Die beiden organisierten Kölner Open Studios-Touren bringen die Besucher mit einem kostenlosen Busshuttle zu Orten der Kölner Tanzkunst.

4.5., 16-19 Uhr, TOUR 1: MD Kollektiv, Studio 11, MOUVOIR (Treffpunkt: Alte Feuerwache, 16 Uhr)

5.5., 13-18 Uhr, TOUR 2: Barnes Crossing, Angie Hiesl Produktion, André Jolles
(Treffpunkt : Alte Feuerwache, 13 Uhr)

KREFELD

COCOONDANCE COMPANY RE-PLAY - THE SWAN

„Der Schwan“ ist in der neuen Produktion der CocoonDance Company nicht zu sehen. Das berühmte Solo der Tanzgeschichte wurde von Anna Pavlova mehrere tausend Male getanzt, und immer wieder stirbt er aufs Neue. Das Reproduzieren des Immergleichen, das Kopieren, Fragmentieren und wieder Rekonstruieren hat sich CocoonDance in „Re-Play – The Swan“ zum Thema gemacht. Die fünf Darstellerinnen beherrschen mit eleganter Gleichgültigkeit einen Raum ohne Zeit. Wie in einer Erinnerungsschleife gefangen, variieren sie das sich ständig wiederholende Bewegungsmaterial, haben kein Pardon mit sich selbst und fördern immer aufs Neue: „Can you repeat it“.

VON UND MIT Katrin Banse, Fa-Hsuan Chen, Laure Dupont, Weronika Pelczynska, Inma Rubio

CHOREOGRAFIE, REGIE Rafaële Giovanola

SOUND, MUSIK Jörg Ritzenhoff

LICHT- UND RAUMGESTALTUNG Marc Brodeur

KOSTÜME Gilvan Coêlho de Oliveira

KOSTÜMANFERTIGUNG Kristina Weiß

KUNSTSCHMIEDEARBEIT Michael Giering

VIDEO/ DJ- UND VIDEO-COACHING Martin Baumgartner

DRAMATURGIE Rainald Endrass

MANAGEMENT-P&Ö-ARBEIT mechtild tellmann kulturmanagement

DAUER 60 Minuten

PRODUKTION CocoonDance Company in Kooperation mit dem theaterimballsaal BonnKOPRODUKTION Théâtre du Crochetan, Monthey, Zeughaus Brig, Theater im Pfalzbau Ludwigshafen GEFÖRDERT DURCH Kunststiftung NRW, Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes NRW, Bundesstadt Bonn, Théâtre-ProVS, Le Conseil de la Culture Etat du Valais, La Loterie Romande, le Pour-cent culturel Migros

28.4., 18 Uhr, Fabrik Heeder, Krefeld, Einführung um 17.30 Uhr (13/7,50 €)

EMANUELE SOAVI / INCOMPANY
BLACK BIRD BOY

Ein Tänzer. Auf der Bühne kann er alles sein: schwarz, weiß, Tier, Mensch, mythisch, echt. Unterm blonden Lockenungetüm fällt er auf und verbirgt sich. Er sucht sein Gesicht im Spiegel. Wie bin ich, wie zeige ich mich? Er tippelt wie ein Ballettschwan, sucht auch in anderen Bewegungen und Posen ein hübsches Bild von sich, mal mit langsamer, zarter Eleganz, mal mit verzweifelter Schwung, oft nah am Boden, wie mit gestutzten Flügeln. Er grinst und macht Show in die Kamera; checkt er das Bild auf der Stellwand hinter sich, ist da nur Hinterkopf. Er erzählt das Märchen vom hässlichen Entlein und wird nun selber, umgekehrt, zum schwarzen Vogel, trägt Gefieder. Statt sich in die Höhe zu erheben, malen seine Flügel einen Kreis auf den Boden. Eine perfekte Form, wie die des Eies, das vorher auf die Bühne kullerte. „Innen drin, das bin ich, der Anfang der Welt“, strahlt Soavi. *Auszug aus der Premierenkritik im Kölner Stadtanzeiger, Melanie Suchy*

CHOREOGRAFIE, TANZ, BÜHNE Emanuele Soavi
DRAMATURGIE Amy Gale, Stefan Bohne
MUSIK Stefan Bohne
VIDEO, LICHT Cristina Spelti
MASKE, KOSTÜM Pino Cervino
KOMMUNIKATION Alexandra Schmidt
DAUER 60 Minuten

PRODUKTION Emanuele Soavi INcompany in Kooperation mit Dansateliers Rotterdam und Progetto Danza Reggio Emilia
GEFÖRDERT DURCH Kulturamt Köln, SK Stiftung Kultur, Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes NRW, NRW KULTURsekretariat, Theater Institut Nederland

Emanuele Soavi war von 2003 - 2012 Mitglied der künstlerischen Leitung des Kölner Ensembles movingtheatre.de Tanz, das 2006 und 2009 mit dem Kölner Tanztheaterpreis ausgezeichnet wurde. Neben seinen Stücken für movingtheatre.de kreierte er weitere choreografische Arbeiten für Balletto di Venezia, Festival Corpi Sensibili/Udine, Ballett Dortmund, Introdans/Niederlande, ARTEZ/Arnhem, Hochschule für Musik und Tanz Köln, AGORA/Reggio Emilia, Theater Aachen, Theater Regensburg. Er arbeitet europaweit auch als Gastdozent. Nach sechs Jahren als Choreograf des Kollektivs movingtheatre.de Tanz, das sich 2012 auflöste, gründete Emanuele Soavi sein neues Label Emanuele Soavi INcompany. „BlackBirdBoy“ ist ihre erste gemeinsame Produktion.

4.5., 20 Uhr, Fabrik Heeder, Krefeld, Einführung um 19.30 Uhr (13/7,50 €)

BODYTALK

DER ANGRIFF DER KILLERGITARREN

Die Tänzerin und Choreografin Yoshiko Waki gründete ihre eigene Kompanie bodytalk 2008 mit ehemaligen Kollegen vom choreografischen Theater Johann Kresnik. Ihre choreografische Handschrift ist herausfordernd, laut, unbequem. So auch ihr Stück „Der Angriff der Killergitarren“ aus Sicht der Tanzkritikerin Melanie Suchy: *„Diese vier Frauen gehören nirgendwo hin. Nein, sie gehören so sehr in ihr Nest, dass sie vom Fortkommen nur träumen können und gleichzeitig den ‚Angriff der Killergitarren‘ herbei wünschen. Klar, dass sie den selbst irgendwie inszenieren müssen, sonst kommt ja nichts und geht nichts ab. Also zupft und schrummt die eine, die Kolleginnen rocken aus voller Kehle. Come on Baby. Dass sie damit aus der Zeit fallen, passt zur Ortlosigkeit. Sie behaupten, sie seien die Mitte der Welt und zeigen ihre Nabel her. Sie tanzen ohne Scheu, tragen ihre Schuhe auf Händen, und knacken Verpackungsfolienblasen: ‚And I’m far far awayhay, with my head up in the sky‘, singen sie und ertränken ihre Köpfe in Wasserschüsseln.“*

VON Yoshiko Waki und Rolf Baumgart

VON UND MIT Annabel Cuny, Katrin Schyns, Sylvana Seddig, Suzy Bartelt

LICHT Marc Leßle

DAUER 60 Minuten

GEFÖRDERT DURCH Sparkasse KölnBonn Förderprogramm SK Stiftung Kultur, Kulturstadtrat der Stadt Köln, sommerblut Internationales Kulturfestival, RheinEnergie Stiftung Kultur

Die 1965 in Japan geborene **Yoshiko Waki** studierte Bühnentanz und Tanzpädagogik an der Staatlichen Hochschule für Musik Heidelberg-Mannheim. Sie arbeitete seitdem u.a. mit Dieter Heitkamp (Tanzfabrik), Skoronel (Judith Kuckart) und Dance Berlin. In Hong Kong war sie zwei Jahre bei der City Contemporary Dance Company (Danny Young, Helen Lai). Nach längeren Engagements an den Städtischen Bühnen Münster und dem Staatstheater Darmstadt wechselte sie 1999 an die Volksbühne am Rosa-Luxemburg-Platz in Berlin, wo sie Titelrollen in Stücken von Johann Kresnik und Konstanze Lauterbach tanzte und mit Christoph Schlingensiefel arbeitete. Seit 1995 hat sie zudem in vielen Produktionen von Vivienne Newport mitgewirkt. Mit Reinhild Hoffmann arbeitete sie für die Kulturhauptstadt Graz und die Ruhr-Triennale. 2007 wechselte sie als Solo-Tänzerin an die Oper Bonn (Johann Kresnik, Susanne Linke) und gründete nach der Auflösung der Tanzsparte ihre eigene Compagnie: **bodytalk**. Für *Zig Leiber | Oi Division* wurde sie mit dem *Bewegungskunst-Preis* für die beste freie Produktion der Spielzeit 2010/2011 ausgezeichnet.

7.5., 20 Uhr, Fabrik Heeder, Krefeld, Einführung um 19.30 (13/7,50 €)

KREFELD EXTRA

SABINE SEUME UND HANS JOACHIM ALBRECHT

RESONANZ. TANZ UND RAUMKUNST

Die künstlerische Fassung und Ausstattung von Pax Christi lädt immer wieder zu neuen Bewegungen und Deutungen ein. Die Düsseldorfer Tänzerin und Choreografin Sabine Seume und der Krefelder Bildhauer Prof. Hans Joachim Albrecht werden vor Ort eine aufeinander abgestimmte Interpretation vorstellen.

3.5., 19.30 Uhr, Pax-Christi-Gemeinde (Eintritt frei)

MÜNSTER

MARK SIECZKAREK MUSIC FOR A WHILE

2012 ruft der Choreograf Mark Sieczkarek ein ungewöhnliches Projekt ins Leben. GO Up versteht sich als ein Community Project für Amateurtänzerinnen im Alter 40+. Über die Dauer von neun Monaten erarbeiten sie gemeinsam ein Bühnenstück.

„Es geht mir darum, eine ‚Sprache‘ zu finden, die durch Einfachheit gekennzeichnet ist. Einen Tanz zu finden, der allen gerecht wird, und der doch die Komplexität und Historie der beteiligten Menschen und ihrer Körper treffen kann.“ Mark Sieczkarek

beschäftigt sich in seinen Arbeiten seit jeher mit der Annäherung an die reine Bewegung. Im Verzicht auf Narrationen oder starre inhaltliche Positionen entsteht konzentriertes Bewegungsmaterial, das für sich steht und eine eigene Inhaltlichkeit entwickelt. Diese Prozesse der Reduktion mit der Bewegungspraxis von Laien abzugleichen und daraus neue Formen der Körperlichkeit und Bewegung zu generieren bildet den Kern von „Music for a while“.

CHOREOGRAFIE Mark Sieczkarek

DARSTELLER Claudia Caruso, Marianne Cocard, Barbara Durchholz, Claudia Groh, Andrea Haese -Füsser, Nataly Hahn, Stephanie Halfmann, Ingrid Heermann, Jessika Hüsing, Ursula Jäger, Hae Soon Kim, Andrea König-Wenskus, Elke Krause, Angelika Lehmer, Dieter Linden, Ursula Post, Cordula Sauer, Anna Schulte, Mark Sieczkarek, Nicole Silbermann, Christel Trösken, Marion Wendeling, Anette Werner u.a

MUSIK Monteverdi, Bach, Vivaldi, Purcell

PRODUKTIONSLEITUNG Rosemarie Emde

DAUER 55 Minuten

PRODUKTION Mark Sieczkarek KOPRODUKTION Theater im Pumpenhaus Münster GEFÖRDERT DURCH Kulturbüro der Stadt Wuppertal

Marc Sieczkarek wurde in Schottland geboren und studierte an der Royal Ballet School in London. Es folgten Engagements beim Scapino Ballet in Amsterdam und Penta Theater in Rotterdam bevor er 1985 zum Wuppertaler Tanztheater von Pina Bausch wechselte. 1988 machte er sich selbstständig und gründete 1998 seine eigene Kompanie. Mit mehr als 30 Choreografien in 20 Jahren sowie etlichen tänzerischen Projekten in Afrika, Südamerika und Europa zählt Sieczkarek zu den produktivsten und bemerkenswertesten Tanz-Künstlern seiner Generation. Er ist Träger des Förderpreises des Landes Nordrhein-Westfalen und des Wolfgang-Max-Faust-Preises.

28.4., 20 Uhr, Theater im Pumpenhaus, Münster (14/9 €)

PARADEISER productions
VIOLENT DANCING

PREMIERE

Ein Abend über Rebellion, Aggression und Illusion. Mit Texten von Wolf Wondratschek. Moshen. Underground und Mainstream, Illusion und Rebellion, Kontrollverlust und Eigensinn. Junge Männer, die ihre Körper zu treibender Gitarrenmusik gegeneinander krachen lassen, gebrochene Gliedmaßen und Prellungen in Kauf nehmen. Eine Romanfigur und eine Tänzerin treffen auf drei Jugendliche aus der Hardcore-Szene und gehen gemeinsam auf die Suche nach dem ultimativen Gefühl der Lebendigkeit. PARADEISER productions loten die Grenzen intensiver Körperlichkeit im Spannungsfeld von gewalttätiger Bewegungspraxis und zeitgenössischem Tanz aus. Brutale Männerkultur? Oder domestizierte Aggressionsrituale, abholfertig aus den Warenregalen des Mainstream? Auch Wolf Wondratscheks „Chuck“ war einst der Inbegriff des wahren jugendlichen Rebellen. Jetzt spielt der Sohn das Uneinverständensein weiter – als aufrichtiges Anliegen oder Abziehbild der Vatergeneration? Is there a way out? Moshen?

VON PARADEISER productions Kaja Jakstat, Kai Niggemann, Ruth Schultz

MIT Judit Abegg, Vladimir Don, Peter Marten, Kid Mosh, Harald Redmer

BÜHNE Lea Tenbrock

CHOREOGRAFISCHE BERATUNG Leena Keizer

TEXT Wolf Wondratschek

PRODUKTION Zwei Eulen

PRODUKTION PARADEISER productions

KOPRODUKTION Theater im Pumpenhaus, Münster

GEFÖRDERT DURCH Kulturamt der Stadt Münster, Fonds Darstellende Künste, NRW Landesbüro freie Kultur,

Kunststiftung NRW In Kooperation mit dem JiB – Jugend-informationsund Bildungszentrum der Stadt Münster und dem theaterimballsaal Bonn.

Kai Niggemann ist Produzent und Sounddesigner für Film- und Bühnenmusik. Zusammen mit der Regisseurin **Ruth Schulz** gründete er das Productionslabel **PARADEISER productions**. Nach Regiesassistenzen in Köln und Bonn (u.a. beim fringe ensemble) und dem Abschluss eines Literaturwissenschaftstudiums an der Universität Florenz, studierte Ruth Schulz bis 2010 Schauspielregie an der Folkwang Universität der Künste in Essen. Sie realisiert performative und filmische Arbeiten. 2008 war sie Stipendiatin des Internationalen Sommerlabors im Mousonturm, 2010 erhielt sie ein Exzellenzstipendium der Folkwang Universität.

29.4., 20 Uhr, Theater im Pumpenhaus, Münster (14/9 €)

MOUVOIR / STEPHANIE THIERSCH
THE HAPPY LIVING TRILOGY

In drei unabhängig voneinander inszenierten Choreografien geht Stephanie Thiersch dem Ursprung unseres Lebensglücks auf den Grund: Inwieweit sind wir bestimmt von Herkunft, unserem Leben mit der Natur und unseren Visionen von Zukunft? Ein intimes Solo, "White landing" wirft hierfür den Blick auf die Kindheit. Das Duo „Nature Morte“ fahndet nach einer menschlichen Daseinsform zwischen Domestizierung und Verwilderung, und das abschließende Trio „Near Miss“ zeigt unsere Zukunft in Form entrückter hybrider Wesen ohne Bodenhaftung. Im Laufe der drei Episoden entfaltet sich ein berührendes Szenario, in dem Schicht für Schicht alltägliches Verhalten und anerzogene Kommunikation abgetragen werden, um den emotionalen Kern unseres Glücks blozulegen.

KONZEPT, REGIE Stephanie Thiersch

CHOREOGRAFIE Stephanie Thiersch und Juan Kruz Diaz de Garaio Esnaola in Zusammenarbeit mit den Tänzern

TANZ / DANCE I-Fen Lin (Solo), Viviana Escalé, Valenti Rocamora i Torá (Duo), Viviana Escalé, Mu-Yi Kuo, Marcela Ruiz Quintero (Trio)

VIDEO, BÜHNE, FOTOGRAFIE Martin Rottenkolber

SOUND, GITARRE Joseph Suchy

KOSTÜME Sabine Schneider

SOUNDMIX (TRIO) Lyoudmila Milanova

TECHNISCHE LEITUNG, LICHT Niko Moddenborg

PRODUKTIONSLEITUNG Ines Disselbrede

MANAGEMENT Bela Bisom

DAUER 75 Minuten

PRODUKTION MOUVOIR KOPRODUKTION freihandelszone ensemblesnetzwerk köln, tanzhaus nrw Düsseldorf. GEFÖRDERT DURCH Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes NRW, Kulturamt der Stadt Köln, Kunststiftung NRW, RheinEnergie Stiftung Kultur, SK Stiftung Kultur, Stiftung van Meeteren. UNTERSTÜTZT DURCH Hochschule für Musik und Tanz Köln, Festivals Mouvement dans la Ville/Montpellier Danse.

1.5., 20 Uhr, Theater im Pumpenhaus, Münster (14/9 €)

MAURA MORALES WUNSCHKONZERT

Der Dramatiker Franz Xaver Kroetz erzählt in seinem „Wunschkonzert“ von 1971 von einer Frau, die in der Einsamkeit und Monotonie des Alltags ihre Sprache verloren hat. Der Hoffnungslosigkeit des realen Lebens, voller ungelebter Träume und sinnlicher Sehnsuchte stellt die kubanische Tänzerin und Choreografin Maura Morales eine bilderreiche Traumwelt gegenüber und entwirft in ihrer Geschichte ein anderes Leben jenseits alltäglicher Restriktionen. „...*die Entfremdungskniffe, das Künstliche von Raum und Bewegung auf der Suche nach etwas wie Realität (oder auf der Flucht vor ihr), machen aus ihrem „Wunschkonzert“ eine eigenartige, eine gute Sendung.*“ Melanie Suchy, tanz

CHOREOGRAFIE, REGIE, TANZ Maura Morales

DRAMATURGIE Claudia Küppers

MUSIK Michio

KOSTÜM Thi Nga Nguyễn

BÜHNENBILD Claudio Capellini

DAUER 55 Minuten

PRODUKTION Maura Morales KOPRODUKTION Mittelzentrum Bonn im Rahmen der NRW-Mittelzentren-Förderung und in Zusammenarbeit mit dem Festspielhaus St. Pölten GEFÖRDERT DURCH Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes NRW, Kunststiftung NRW, Stiftung MoveArts e.V.

Maura Morales absolvierte ihre Ausbildung in Tanz, Choreografie und Schauspiel an der Staatlichen Kunsthochschule Camaguey in Kuba. Nach ersten Engagements in Kuba und Uruguay ging sie nach Europa, wo sie u. a. bei den Wiener Festwochen, am Theater Basel (unter Joachim Schloemer), am Staatstheater Darmstadt sowie in Köln und Berlin engagiert war. Zurzeit arbeitet sie als freischaffende Tänzerin, Choreografin und Schauspielerin. Ihre Solo-Stücke und Choreografien wurden zu zahlreichen Festivals eingeladen und vielfach mit Preisen ausgezeichnet. Mit „Ella“ gewann Maura Morales 2011 den Publikumspreis beim Festival 638 Kilo Tanz in Essen.

5.5., 20 Uhr, Theater im Pumpenhaus, Münster, (14/9 €)

GUDRUN LANGE ICH GESCHICHTET

Infos siehe KÖLN

4.5., 20 Uhr, Theater im Pumpenhaus, Münster (14/9 €)

3.5., 19 Uhr, Alte Feuerwache, Köln (13/8€)

Filmmatinee

Uraufführung der Filme über die Preisträgerinnen des Künstlerinnenpreis Nordrhein-Westfalen im Bereich der Freien Szene der Darstellenden Künste Angie Hiesl (Hauptpreis) und Yoshie Shibahara (Förderpreis) 2012.

Eine Veranstaltung des Frauenkulturbüros NRW e.V. in Kooperation mit der CINEMA Filmtheater GmbH

Die Auszeichnung des Landes ging 2012 an die Künstlerinnen Angie Hiesl (Hauptpreis) und Yoshie Shibahara (Förderpreis). Die Matinee präsentiert die Uraufführung der Filme über die künstlerische Arbeit der Preisträgerinnen.

11.00 Uhr Filmpräsentation Angie Hiesl. Aus der Arbeit von Angie Hiesl + Roland Kaiser:
STILLEBEN - UND LEISE SCHLUMMERT...Performative Stadt-Intervention aus dem Zyklus URBAN-CITY-URBAN /
Köln 2012.Film von Basa Vujin-Stein, 2013
12.10 Uhr Empfang
13.00 Uhr Filmpräsentation Yoshie Shibahara. Film von Tessa Knapp, 2013
13.30 Uhr Gespräch mit Yoshie Shibahara

5.5., 13 Uhr, Cinema Filmtheater, Münster, anschließend Gespräch mit Yoshie Shibahara

VIERSEN

ANGIE HIESL + ROLAND KAISER

DRESSING THE CITY UND MEIN KOPF IST EIN HEMD

Ein interdisziplinäres Performance-Projekt im öffentlichen urbanen Raum

DRESSING THE CITY UND MEIN KOPF IST EIN HEMD ist der zweite Teil des Projektzyklus 'URBAN-CITY-URBAN'. Das Verhältnis von Mensch, Kleidung und urbanem Raum steht im Mittelpunkt des Performance-Projekts. Mitten im Alltagsgeschehen – acht internationale Performerinnen intervenieren an markanten Stellen in der Stadt. Im Dialog mit den örtlichen Gegebenheiten, ihren Körpern und zahllosen Kleidungsstücken entstehen irritierende, abstrakt-bizarre Bilder. Die künstlerische Kraft dieser intimen Aktions-Installation liegt in der Be- und Ent-Grenzung des Körperlichen, in der spielerischen Ver-rückung der Realität. Ein transparentes „Sichverstricken“ von Mensch, Architektur und Alltag.

PERFORMER Armin Biermann, Bernardo Fallas, Chih-Ying Ku-Gebert, Mack Kubicki, Helena Miko, Aoi Nakamura, Alfredo Zinola

KOSTÜME Sabine Kreiter

TECHNIK Andy Semmler

ORGANISATION Astrid Lutz, Carina Schorn

KONZEPT, REGIE, CHOREOGRAFIE, INSTALLATIONEN Angie Hiesl, Roland Kaiser

DAUER ca. 2 Stunden

PRODUKTION Angie Hiesl Produktion GEFÖRDERT DURCH Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes NRW, Kunststiftung NRW, Stadt Köln, Fonds Darstellende Künste e.V.

Angie Hiesl, aufgewachsen in Venezuela, Perú und Deutschland, lebt seit 1975 in Köln. Als Regisseurin, Choreografin, Performance- und Installations-Künstlerin präsentiert die mehrfache Theater- und Kunstpreisträgerin seit den 1980er Jahren ihre interdisziplinären Arbeiten. Sie gehört zu den ersten Choreografinnen in Deutschland, die ausschließlich site-specific Choreografien entwickelt haben. Ihre Zusammenarbeit mit **Roland Kaiser** begann 1997. Gemeinsam kreieren und realisieren sie ihre Projekte, die auf zahlreichen nationalen und internationalen Festivals und Gastspielen gezeigt werden. Auch in Workshops und Vorträgen vermitteln sie ihre Kunst. Der Regisseur, Choreograf, Performance- und Bildende Künstler Roland Kaiser realisiert seit 1993 interdisziplinäre Performance-Projekte.

29. + 30.4., 12-14 Uhr, Innenstadt: Sparkassenvorplatz/Hauptstraße (Eintritt frei)

VIERSEN EXTRA

AUSSTELLUNG - KUNST IM ÖFFENTLICHEN RAUM

THORSTEN GOLDBERG

51° 15 MIN.

Der Berliner Multimedia-Künstler Thorsten Goldberg ist vor allem durch seine Arbeiten im öffentlichen Raum international bekannt. Erstmals wird nun sein Werk durch eine deutsch-polnische Kooperation in einer größeren Retrospektive vorgestellt, welche Installationen, Objekte, Fotografien, Zeichnungen und Videoarbeiten umfasst.

21.4. - 2.5., Städtische Galerie im Park, Viersen

WUPPERTAL

FABIEN PRIOVILLE DANCE COMPANY EXPERIMENT ON CHATTING BODIES

Ist es okay, wenn ich in deiner Küche tanze? Mit Fragen wie dieser hat Fabien Prioville Menschen über facebook eingeladen, um mit ihm und Pascal Merighi via skype zu performen. Während des Probenprozesses konnten sie ihre eigenen Ideen, ihre Musik und Bewegungen beisteuern und mit den Tänzern im neuen Modus der digitalen Interaktion experimentieren. Die virtuelle Welt als Spielwiese der Selbstdarstellung: Für sein Stück ließ sich Fabien Prioville von dem Videochatroom Chatroulette inspirieren. Dort präsentieren sich Nutzer aus der ganzen Welt mit kurzen, oft extrem exaltierten Selbstdarstellungen und begegnen anderen per Zufallsgenerator. Gemeinsam mit dem Tänzer Pascal Merighi, ebenfalls ehemaliges Mitglied des Wuppertaler Tanztheaters, fragt Prioville, was den Reiz dieser virtuellen Begegnungen ausmacht.

KONZEPT Fabien Prioville

CHOREOGRAFIE UND TANZ Fabien Prioville, Pascal Merighi

DRAMATURGIE Jurga Imbrasaite

LICHT DESIGN Michael Götz

KOMMUNIKATION Alexandra Schmidt

DAUER 60 Minuten

PRODUKTION Fabien Prioville Dance Company KOPRODUKTION tanzhaus nrw Düsseldorf, Attakkalari India Biennial, Bangalore

(IN).GEFÖRDERT DURCH Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes NRW, Kulturämter der Landeshauptstadt Düsseldorf und der Stadt Wuppertal, Stiftung van Meeteren

Fabien Prioville schloss seine Ausbildung am Centre National de Danse Contemporaine (CNDC) in Angers ab. Im Anschluss nahm er ein Engagement bei Édouard Lock und dessen Kompanie La La La Human Steps in Kanada an, bevor er nach Stockholm zu Philippe Blanchard ging. 1999 wechselte er zu Pina Bauschs Tanztheater Wuppertal. Seit 2006 arbeitet er als freiberuflicher Tänzer und Choreograf, u.a. mit Josef Nadj und Davis Freeman. Auftragsarbeiten führten ihn nach New York an die Julliard School, nach Japan und Australien. Die Fabien Prioville Dance Company hat ihren Sitz in Düsseldorf. Seit 2009 entstehen Tanztheaterproduktionen in Koproduktion mit dem tanzhaus nrw, Düsseldorf, die sich an der Grenze zwischen darstellender Kunst und Multimedia bewegen.

3.5., 19 Uhr, Haus der Jugend Barmen, Wuppertal (VVK 11/6 €/AK 13/8 €)

SZU-WEI WU
CERNES

In ihrem Stück „Cernes“ provoziert Szu-Wei Wu die Begegnung zweier Pina-Bausch-Tänzerinnen mit einem Breakdancer und versucht herauszufinden, wie diese unterschiedlichen Tanzstile die gleiche Sprache sprechen können. Was definiert uns, was sind unsere Grenzen oder wie weit können wir doch noch gehen? Das sind Fragen, die sich Szu-Wei Wu in ihrem abendfüllenden Debutstück stellt. Szu-Wei Wu absolvierte ein Tanz- und Choreografiestudium an der Folkwang Universität Essen und ist Tänzerin in den Renegade-Produktionen „Irgendwo“ und „Der verlorene Drache“. Die Andersartigkeit in den Herangehens- und Sichtweisen der Street-Tänzer und der modernen Tänzer konnte sie hier bereits kennen und schätzen lernen.

REGIE, CHOREOGRAFIE Szu-Wei Wu

MIT Clémentine Deluy, Thusnelda Mercy, Martin Klukas

MUSIKALISCHE ASSISTENZ Ismael Dia, Jens Piske

BÜHNE Vassilissa Airaud

LICHT Denny Klein

DAUER 70 Minuten

PRODUKTION Pottporus e.V./Renegade

GEFÖRDERT DURCH Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes NRW

Szu-Wei Wu wurde 1984 in Changhua County/ Taiwan, geboren. 2001 graduierte sie an der Tsoying High School. 2006 schloss sie ihr Tanzstudium an der Folkwang Universität Essen mit dem Preis der „Josef und Else Classen Stiftung“ ab. Von 2006 bis 2008 absolvierte sie dort ein Aufbaustudium Choreografie. Während ihres Studiums entstanden die Choreografien „Pale“, „Under You“, „Nirgendwo Hin“ und „Working Process“. Sie arbeitete u.a. mit Kuo-Chu Wu, Susanne Linke sowie Johannes Wieland am Staatstheater Kassel. Am Tanztheater Wuppertal Pina Bausch tanzte sie in „Le Sacre du Printemps“, mit dem sie international tourte.

2.5., 20.30 Uhr, Café ADA, Wuppertal (VVK 13/9 €/AK 16/13 €)

TANZ AUS FOLKWANG
IN DER REIHE „CHOREOGRAFISCHE INSELN“

Junge Choreografen der Folkwang Universität der Künste Studierende und Absolventen am Institut für Zeitgenössischen Tanz der Folkwang Universität zeigen ihre ersten choreografischen Arbeiten. In ihrer bewahrenden Loslösung von tradiertem lässt sich bereits eine eigenständige choreografische Handschrift erkennen. Die Namen der Choreografen und Tänzer entnehmen sie dem Abendprogramm.

2.5., 16 Uhr, Café Ada, Wuppertal (VVK 12/8 €/AK 15/11€)

SATELLIT TANZ NRW 13: BOCHUM

RENEGADE OUT OF BODY

Von Wölfen und Feen erzählt der Conferencier gespenstisch grinsend. In Manier eines alten schwarz-weiß Horrorfilms warnt er eindringlich: Don't think you will find out until its too late. In der Choreografie von Julio Cesar Iglesias Ungo geht es um Erfahrungen des Außer-sich-Seins, um seltene und seltsame Erlebnisse wie das plötzliche Gefühl, seinen Körper zu verlassen, zu schweben oder durch Wände zu gehen. Ungo spürt gemeinsam mit dem am Schauspielhaus Bochum angesiedelten

Ensemble Renegade diesem Körper-Erleben nach. Mit einer Mischung aus Hip-Hop, modernem Tanz und Sprache erforscht er die Funktionsweisen von Gefühlen zwischen Angst und Glück, Chaos und Leere und begegnet dem Teufel in Dir.

REGIE, CHOREOGRAFIE Julio César Iglesias Ungo

MIT Elena Friso, Bénédicte Mottart/Laida Aldaz Arrieta, Sefa Erdik, Alexis Fernandez Ferrera, Youngung Sebastian Kim, Said Gamal Sayed Mohamed, Krunoslav Šebrek, Christian Zacharas

LICHTDESIGN Danny Klein

MUSIKALISCHER ASSISTENT Rasmus Nordholt

BÜHNENBILD Lydia Merkel

KOSTÜMBILDNERIN Annika Träger

DAUER 75 Minuten

PRODUKTION Renegade/Pottporus e.V. und Schauspielhaus Bochum

GEFÖRDERT DURCH: Minitierium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes NRW

Pottporus/Renegade realisiert seit 2003 freie Tanztheaterproduktionen mit internationalen Partnern, Tänzern, Choreografen und Kulturinstitutionen – mit dem Schwerpunkt Streetart. Inhaltlich drehen sich die Stücke um Lebenswelten der jungen Generation, die künstlerische Umsetzung bedient sich dabei verschiedener Kunstformen der Streetart (wie Graffiti und VJing), des Breakdance und des modernen Bühnentanzes. Klassisch ausgebildete Tänzer stehen mit den besten Straßentänzern Deutschlands gemeinsam auf der Bühne. Das Ergebnis sind Tanztheaterstücke, die auf dem Gebiet des Hip-Hop-Theaters internationale Maßstäbe setzen. Im Bereich Regie und Choreografie arbeitet Renegade sowohl mit jungen, talentierten Künstlern wie dem Franzosen Lorca Renoux als auch – jeweils projektbezogen – mit freien, international gefeierten Choreografen wie Samir Akika oder Malou Airaudo zusammen. Renegade zählt schon lange zu den wichtigen Kreativschmieden des deutschen Hip-Hop-Tanztheaters und wurde mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet. So wurde *Irgendwo* kürzlich als eine der zehn besten Tanzproduktionen Deutschlands zur Tanzplattform 2012 nach Dresden eingeladen. Seit der Spielzeit 2010/11 residiert Renegade am Schauspielhaus Bochum, wo pro Spielzeit unter der künstlerischen Leitung von Pottporus e.V./Renegade eine abendfüllende Produktion entsteht und im Repertoire des Schauspielhauses zu sehen ist.

30.4., 19.30 Uhr, Schauspielhaus Bochum, Kammerspiele (11 - 27 €/7 - 14 €)

FESTIVAL-EXPRESS

Für alle, die mehr wollen! Wir fahren Sie an zwei Tagen mit dem Bus von Vorstellung zu Vorstellung. Steigen Sie ein zur NRW-Tanztour zwischen den Städten und Theatern und erleben sie mehrere Vorstellungen an einem Tag. Der Festival-Express bringt Sie nach der letzten Aufführung wieder zum Ausgangspunkt zurück. Wer dabei sein will, sollte sich nicht zu viel Zeit lassen, denn die Plätze sind limitiert.

TOUR 1

28.4.

BONN • KREFLD • DÜSSELDORF • BONN

TOUR 2

3.5.

KÖLN • WUPPERTAL • DÜSSELDORF • KÖLN

Die Details zu den einzelnen Stationen der Touren entnehmen Sie bitte www.tanz-nrw-13.de oder unserem gedruckten Programmheft.

Für die Teilnahme an den NRW-Tanztours mit dem Festival-Express ist eine Reservierung für die Vorstellungen und den Busshuttle erforderlich. Anmeldeschluss: 20.April.
Reservierungen: assistenz@tanzperformance.net

Pressereservierungen: presse@tanzperformance.net

Nach eingegangener Reservierung erhalten sie eine Bestätigung um den shuttle zu nutzen. Die damit verbindlich reservierten Eintrittskarten zu den Vorstellungen sind im Bus erhältlich.

Pro Tour: 20 EUR

(keine Ermäßigung, keine Kredit -und EC Kartenzahlung möglich)

VERANSTALTUNGSPARTNER

BONN

Brotfabrik Bühne Bonn
Karel Vanek
karel.vanek@brotfabrik-bonn.de
theaterimballsaal
Rainald Endrass
info@theater-im-ballsaal.de

DÜSSELDORF

tanzhaus nrw
Bertram Müller, Stefan Schwarz
info@tanzhaus-nrw.de

ESSEN

PACT Zollverein
Choreographisches Zentrum NRW
Stefan Hilterhaus
info@pact-zollverein.de

KÖLN

Kulturamt der Stadt Köln
Gisela Deckart
gisela.deckart@stadt-koeln.de
tanz performance köln
Heike Lehmke

KREFELD

Kulturbüro der Stadt Krefeld/Fabrik Heeder
Jürgen Sauerland-Freer, Dorothee Monderkamp
kultur@krefeld.de

MÜNSTER

Theater im Pumpenhaus
Ludger Schnieder
ludger@pumpenhaus.de

VIERSEN

Kulturabteilung der Stadt Viersen
Brigitte Baggen
kultur@viersen.de

WUPPERTAL

Kulturbüro der Stadt Wuppertal
Urs Kaufmann
urs.kaufmann@stadt.wuppertal.de

SPIELORTE

BOCHUM

Schauspielhaus Bochum/Kammerspiele

Königsallee 15
44789 Bochum
www.schauspielhausbochum.de
Tickets: +49(0)234.333 355 55

BONN

Kammerspiele Bad Godesberg

Am Michaelshof 9
53177 Bonn - Bad Godesberg
Fon: +49 (0)228.421 310
www.theater-bonn.de
Abendkasse: +49 (0)228.778 022 33/
Ticket-Hotline: +49 (0)228.778 008 22

Brotfabrik Bühne Bonn

Kreuzstraße 16
53225 Bonn
Fon: +49 (0)228.421 310
mail@brotfabrik-theater.de
www.brotfabrik-theater.de
Tickets: +49 (0)228.421 310

theaterimballsaal

Frongasse 9
53121 Bonn
Fon: +49 (0)228.79 79 01
info@theater-im-ballsaal.de
www.theater-im-ballsaal.de
Tickets: +49 (0)228.797 901

Blaue Grotte

Universität Bonn
Hauptgebäude
Regina-Pacis-Weg 3
53113 Bonn

DÜSSELDORF

tanzhaus nrw Düsseldorf

Erkrather Str. 30
40233 Düsseldorf
Fon + 49 (0)211.172 700
info@tanzhaus-nrw.de
www.tanzhaus-nrw.de
Tickets: +49 (0)211.172 700
Tickets online: www.tanzhaus-nrw.de

DÜSSELDORF

Marstall Schloss Benrath

Urdenbacher Allee 10
40593 Düsseldorf
Fon: +(0)211.7187777 und 7103291
neuertanz@neuertanz.com
www.neuertanz.com

ESSEN

PACT Zollverein - Choreographisches Zentrum NRW

Bullmannau 20a
45327 Essen
Fon + 49 (0)201.289 47 00
www.pact-zollverein.de
Vorverkauf
TicketCenter im Haus am Theater
I. Hagen 26, 45127 Essen
Mo 10.00 - 16.00 Uhr
Di bis Fr 10.00 - 19.00 Uhr
Sa 10.00 - 15.00 Uhr
tickets@theater-essen.de
Fon +49 (0)201.812 22 00
Abendkasse
Um noch am Veranstaltungstag ein Ticket zur
Abholung an der Abendkasse zu reservieren,
kontaktieren Sie PACT Zollverein direkt unter: Fon: +
49 (0)201.289 47 00

KÖLN

Alte Feuerwache Köln

Melchiorstr. 3
50670 Köln
info@altefeuerwachekoeln.de
www.altefeuerwachekoeln.de
Tickets: +49 (0)221.973 1550

Schauspiel Köln / Halle Kalk

Neuerburgstraße 1
51103 Köln
Eingang: Ottmar-Pohl-Platz
www.schauspielkoeln.de
Tickets:
Vorverkauf: +49 (0)221.221 284 00
tickets@buehnenkoeln.de
Abendkasse: +49 (0)221.995 531 210

KREFELD

Fabrik Heeder

Virchowstr. 130
47805 Krefeld
Fon + 49 (0)2151.862 600
kultur@krefeld.de
www.krefeld.de/heeder
Vorverkauf: +49 (0)2151.583 611
Abendkasse: +49 (0)2151.862 606/600

MÜNSTER

Theater im Pumpenhaus

Gartenstr. 123
48147 Münster
Fon: +49 (0)251.233 443
www.pumpenhaus.de
Tickets: +49 (0)251.233 443
Tickets online: www.pumpenhaus.de

Cinema Filmtheater GmbH

Warendorfer Str. 45,
48145 Münster
Fon: +49 (0)251.30 300
www.cinema-muenster.de

VIERSEN

Angie Hiesl + Roland Kaiser

Sparkassenvorplatz/Hauptstraße
41747 Viersen
Info +49 (0)2162.10. 467
kultur@viersen.de

Städtische Galerie im Park

Rathauspark 1
41747 Viersen
Fon +49(0) 2162.101 160
galerie@viersen.de

WUPPERTAL

Café Ada

Wiesenstraße 6
42105 Wuppertal
Fon +49 (0) 202.45 27 15
info@cafeada.de
www.cafeada.de
Vorverkauf: www.wuppertal-live.de

Haus der Jugend

Geschwister-Scholl-Platz 2
42275 Wuppertal-Barmen
Fon: +49 (0)202.563 6444
live.club.barmen@lcb-online.de
Vorverkauf: www.wuppertal-live.de

KONTAKT

FESTIVAL OFFICE

c/o tanz performance köln
Melchiorstr. 3
50670 Köln
Fon +49 (0) 221.722 133

PROJEKTLEITUNG

Heike Lehmke
heike@tanzperformance.net
Sabina Stücker
team@tanzperformance.net

ASSISTENZ

Anne Odiaka
Steffi Schlupeck
assistenz@tanzperformance.net

PRESSE

Katja Roters
presse@tanzperformance.net
T. 015119355937 oder 02841-27875

www.tanz-nrw-13.de